

Vorarbeiten zu einer Cryptogamenflora von Mähren und österr. Schlesien.

IV. Laubmoose.

(I. Serie.)

Bearbeitet von **Dr. J. Kalmus.**

Nur um die Reihenfolge der Publicationen über die Cryptogamenflora unseres Vereinsgebietes nicht zu unterbrechen, bringe ich schon in dem diesjährigen Bande der Verhandlungen des naturforschenden Vereines die folgende Aufzählung der bisher in Mähren und österr. Schlesien beobachteten Laubmoose.

Obwohl das Studium dieser Abtheilung der Sporenpflanzen auch bei uns sich einer relativ grösseren Theilnahme zu erfreuen hatte, als das der anderen Cryptogamengruppen, so ist doch folgendes Verzeichniss nicht im Stande, auch nur annähernd ein Bild der Moosvegetation unseres Landes zu geben.

Viele Gegenden, namentlich die östlichen und südlichen Mährens, sind in bryologischer Beziehung völlig ungekannt, andere haben, nur flüchtig bei vereinzelten Ausflügen berührt, einige Ausbeute geboten, wenige sind einer etwas eingehenderen Beachtung theilhaftig geworden, und allein der wiederholt von namhaften Bryologen, wie Sendtner, Milde u. A. besuchte, unter dem Namen des mähr. Gesenkes bekannte Gebirgsstock ist, was das Vorkommen der Moose anbelangt, in nennenswerther Weise durchforscht. Dass aber auch selbst da noch Manches zu thun übrig geblieben, mag aus dem Umstande hervorgehen, dass es bei einem, nur wenige Tage andauernden, in Gemeinschaft meiner lieben Freunde v. Niessl und des leider zu früh verstorbenen Nave gemachten Ausfluge in dieses Gebirge

mir gelang, an den besuchtesten und bekanntesten Localitäten desselben zwei für das Gebiet ganz neue Arten (*Hypnum Heufleri* und *Grimmia alpestris*) aufzufinden und auch die Zahl der Fundorte für schon früher daselbst gesammelte Moose um einige zu vermehren. Doch gerade der Umstand, dass, trotzdem die Durchforschung des Gebietes noch so viel zu wünschen übrig lässt, dennoch schon eine nicht geringe Anzahl auch nicht allgemein verbreiteter Arten zu verzeichnen war, liess es einigermaßen gerechtfertigt erscheinen, mit der Veröffentlichung des bisher Beobachteten nicht mehr zu zögern, vielleicht wird durch den Nachweis der grossen Lücken, die sich so zahlreich bieten und das lohnende Ergebniss des Sammeleifers in den nur irgend beachteten Gegenden der in letzter Zeit auch hierlands erwachte Eifer für cryptogamische Studien vermehrt und demselben manche neue Kraft gewonnen werden.

Entsprechend dem Umstande, dass bei uns die Laubmoose mehr Freunde als die Algen und Pilze gefunden haben, war auch die Zahl der mir für diese Arbeit zu Gebote stehenden Quellen eine reichere, als es bei den vorgenannten Classen gewesen.

Ich benützte folgende:

Sendtner O. Bemerkungen über die im Gesenke vorkommenden Laubmoose. Flora 1840, S. 49 und ff.

Pokorny A. Die Vegetationsverhältnisse von Iglau, Wien 1852.

Milde, Dr. J. Uebersicht über die schlesische Laubmoosflora.

Mohl und Schlechtendal, bot. Zeitung 1861.

— Nachträge zu der Uebersicht etc. a. a. O. 1864 — Nr. 7.

— Die Verbreitung der schlesischen Laubmoose nach den Höhen. Acten der kais. kön. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie 1861.

Plucar Dr. Aufzählung der in der Umgebung Teschens von mir aufgefundenen Laubmoose. Programm des k. k. evang. Gymnasiums in Teschen — 1855,

und die zahlreichen Abhandlungen und Mittheilungen von Wawra, Pokorny, Reichardt, Juratzka und Römer in den Verhandlungen der k. k. zool. botan. Gesellschaft in Wien in Bd. II S. 64; III S. 45; V S. 484; VII S. 13; VIII S. 58; IX S. 98; XI S. 122; XVI S. 835 u. a. m.

Endlich standen nur noch ein reichhaltiges von Hrn. Apotheker Spatzier in Jägerndorf freundlichst mitgetheiltes Verzeichniss der in Schlesien beobachteten und von ihm gesammelten Laubmoose, so wie ein dasselbe ergänzendes Manuscript von Hrn. Th. Hein, welches ich der Güte des Herrn Franz Bartsch in Wien verdankte, und einige Daten über Funde in der Umgegend Teschens von Herrn C. Schliephacke zu Gebote, und waren von mir die Sammlungen des hierortigen Museums, welche Spatzier's schlesische Moose zum grossen Theile enthalten und das reichhaltige Herbar des naturforschenden Vereines benützt worden.

Bei der Anordnung des Materiales bin ich mit geringen Abweichungen der Synopsis von Schimper gefolgt; wo ich konnte, habe ich die natürlichen Fundorte, und bei den steinbewohnenden Arten die geognostische Unterlage, so weit mir dieselbe sicher bekannt gewesen, genau angegeben. Eben so habe ich bei jeder Art den ersten Finder, oder den, der mir als solcher bekannt geworden, stets genannt. Die genauere Angabe sämmtlicher Standorte in der Umgebung Brünns, selbst bei den gemeinsten Arten, und die dadurch herbeigeführte Ungleichmässigkeit, wird wohl durch den Umstand, dass es bisher an einer Localflora Brünns noch mangelt, nicht zu strenge angerechnet werden.

Da es mir nur um ein genaues Verzeichniss der sichergestellten einheimischen Arten und nicht um eine Vermehrung der Zahl derselben zu thun war, so habe ich manche für das Gebiet angegebene Art unerwähnt gelassen, wenn sich mir ein irgend berechtigter Zweifel erhob und nur solche Arten angeführt, die ich entweder selbst gesehen oder deren Vorhandensein im Gebiete sich auf die Mittheilung verlässlicher Gewährsmänner, die ich überdies stets namhaft machte, stützen konnte.

Es erübrigt mir nur noch, allen Jenen meinen besten Dank auszusprechen, welche dazu beitrugen, dass mir die Anfertigung dieses Verzeichnisses möglich wurde. Vor Allen muss hier unser ausgezeichnete Bryologe Herr J. Juratzka in Wien genannt werden, der mit ausserordentlicher Liebenswürdigkeit und Bereitwilligkeit sich der grossen Mühe unterzog, mein gesamtes im Gebiete gesammeltes Materiale der Durchsicht zu unterziehen. Wie ich ihm durch die mir gewordene Belehrung zu bestem

Danke verpflichtet bin, so dankt diesem Umstande das auf folgenden Blättern Mitgetheilte zum grössten Theile seine Verlässlichkeit, umso mehr als Herr Juratzka auch die von den Herren Römer, Makowsky und v. Niessl gesammelten Moose bestimmte.

Ausserdem haben mich die Herren J. Spatzier in Jägerndorf, F. Bartsch in Wien und C. Schliephacke in Rehmsdorf bei Zeitz durch schriftliche Mittheilungen über ihre und Anderer Funde, Herr Custos M. Trapp, der mir die Sammlungen des hierortigen Museums freundlichst zur Benützung überliess, die Direction des k. k. evangelischen Gymnasiums durch Uebermittlung einer Abschrift der Plucar'schen Arbeit, so wie meine lieben Freunde Römer, Makowsky und vor Allen Professor v. Niessl durch die bereitwillige Mittheilung ihrer Aufsammlungen bestens unterstützt und ich fühle mich verpflichtet, denselben hiemit meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Musci frondosi.

Ordo I. *Cleistocarpi*.

Trib. I. *Phascaceae*.

1. **Physcomitrella patens** (Hedw.) Schpr. Auf Teichschlamm bei Namiest (Römer). H.

2. **Sphaerangium muticum** (Schreb.) Schpr. Auf bebautem Boden bei Namiest gemein (Römer). F.

3. **Phascum cuspidatum** Schreb. Auf Aeckern, an Gräben, und grasigen Orten, eines der gemeinsten Moose; in und um Brünn auf dem Spiel- und Franzensberge, dem Glacis, im Augarten, bei Karthaus und an vielen anderen Orten; bei Namiest (Rmr.), Iglau (Pokorny); Teschen (Plucar). F. und auch H.

♂. *piliferum* (Schreb.) mit der Stammform am Spielberge und gelben Berge bei Brünn.

Trib. II. *Bruchiaceae*.

4. **Pleuridium nitidum** (Hedw.) Br. & Schpr. In ausgetrockneten Gräben, auf aufgeworfener Erde, auf thonhaltigen Klee- und Brachfeldern stellenweise; um Namiest (Rmr.), bei Maria Taferl nächst

Iglau (Pkrny.); um Jägerndorf bei Pickau, Lobenstein, Pöchmühl (Spatzier), bei Teschen (Pler.). H.

5. **Pleuridium subulatum** (L.) Br. & Schpr. An feuchten, karg begrastrten Stellen besonders in der Nähe von Wäldern, auf Wiesen und Bergabhängen nicht selten; um Iglau (Pkrny.); bei Jägerndorf nächst der Braunsdorfer Capelle (Sptzr.), bei Pöchmühl (Th. Hein). F.

6. **Pleuridium alternifolium** (Brid. ex parte) Br. & Schpr. An Gräben, lehmigen Abhängen und ähnlichen Orten häufig; um Brünn im Schreibwalde und bei Karthaus; bei Namiest (Rmr.); um Freiwaldau (Milde). Juli.

Ordo II. *Stegocarpi*.

Sectio 1. *Acrocarpi*.

Trib. I. *Weisiaceae*.

7. **Systegium crispum** (Hedw.) Schpr. An grasigen Orten nächst Parfuss bei Brünn und um Namiest (Rmr.). F.

8. **Gymnostomum microstomum** Hedw. Auf Sandboden, an Gräben, grasigen Plätzen und Waldrändern häufig; bei Karthaus, Jehnitz, Bisterz und Eichhorn nächst Brünn; um Namiest (Rmr.); im Oppathale, im Hegerwalde bei Jägerndorf und um Troppau (Sptzr.). F.

9. **Gymnostomum rupestre** Schwgr. An feuchten Felsen (Kalk) bei Blansko nächst Brünn; an gleichen Orten (auf Gneis) bei Namiest (Rmr.); im Kessel im Gesenke (auf Glimmerschiefer) bei 4400' (Milde). Aug.

10. **Anoetangium compactum** (Schleich.) Schwgr. An feuchten Felsen im Kessel reichlich fruchtend (Sndtnr.), nicht selten. Ende Juli.

f. *brevifolium* Juratzka in litt. im Kessel und am Petersteine im Gesenke.

11. **Weisia Wimmeriana** (Sndtnr.) Br. & Schpr. In Felsritzen nahe bei den Moraquellen im Kessel bei etwa 4400' mit reifen Kapseln am 30. Juli 1839 von Sendtner entdeckt, woselbst ich diese Art in gleichem Zustande am 25. Juli 1861 nicht gar selten fand.

12. **Weisia viridula** (Dill.) Brid. An Weg- und Waldrändern gemein; nächst Brünn im Schreibwalde, bei Karthaus, Adamsthal und Rossitz; um Lettowitz (v. Niessl), bei Namiest (Rmr.); um Gräfenberg (Milde), Carlsbrunn (Hein), Teschen (Pler.) F.

13. **Weisia fugax** Hedw. In Spalten der Gneissfelsen; zu Zniatka bei Namiest (Rmr.), nächst der Herrenmühle bei Iglau spärlich (Pkrny.); auf Felsen der Höhe und der Vorgebirge im Gesenke, im Kessel und

auf den Bärensteinen bei Gräfenberg (Milde), auf dem Wege von Carlsbrunn in die Gabel (Hein), auf der Hockschar. S.

14. **Weisia denticulata** *Brid.* An schattigen Felswänden im Kessel selten. (Milde). S.

15. **Weisia crispula** *Hedw.* Auf Granitblöcken bei Počatek nächst Iglau gemein (Pkrny.); ebenso überall im Gesenke, an den Felsen des Altvaters und Kessels, auf dem Petersteine und der Brünnelhaide; auf dem Fuhrmannssteine, um Gräfenberg u. Ustron (Milde), um Teschen (Pler.) F.

β. atrata *Br. & Schpr.* im Kessel (Sdtnr.) und auf dem Petersteine.

Weisia cirrhata *Hdw.* ist nach einer Mittheilung Dr. Reichardt's in den Schriften der k. k. zool. bot. Gesellschaft 1858 S. 60 bei Engelsberg nächst Würbenthal und auf dem Altvater (v. Uechtritz.) gefunden worden. Original Exemplare von letzterem Standorte, die Milde untersuchte, (s. Uebersicht der schles. Laubmoosflora) gehörten aber zur vorigen Art, und so dürfte denn vorläufig *W. cirrhata* noch nicht als unserem Gebiete angehörig, aufzuführen sein.

16. **Cynodontium alpestre** (*Whlbrg.*) (*Cynodontium gracilescens* v. *tenellum* *Schpr.*) In Felsspalten, im Kessel (Sdtnr.), auf dem Petersteine und dem Gipfel der Hockschar (Milde). S.

17. **Cynodontium polycarpum** (*Ehrh.*) *Schpr.* An Felsen um Brünn auf Syenit im Walde zwischen Raitz und Petrowitz (Fr. Bartsch), bei Namiest (Rmr.), auf Gneis und Granit nächst der Herrenmühle bei Počatek (Pkrny.); im Gesenke sehr häufig, von den Vorbergen bis zum Kamme der Gebirge 1440 -- 4400', im Kessel (Milde) und auf der Hockschar; um Teschen (Pler.). S.

β. strumiferum (*Hedw.*). Auf dem Backofenberge und der Schieferhaide im Gesenke (Sdtnr.), um Teschen (Pler.).

18. **Dichodontium pellucidum** (*Hedw.*) *Schpr.* An feuchten, sandigen Orten und Felsen, um Brünn an den Ufern der Punkwa unweit ihres Ausflusses bei Blansko (Bartsch), bei Namiest in der Schlucht Baba (Rmr.), in den Beskiden (Makowsky); im Gesenke besonders im Hochgebirge häufig im Kessel, auf dem Hirschbadkamme bei Gräfenberg (3000') und bei Zuckmantel (Milde). H.

19. **Dicranella Schreberi** (*Hedw.*) *Schpr.* An feuchten lehmigen Orten bei Zniatka nächst Namiest sehr häufig (Rmr.). H.

20. **Dicranella squarrosa** (*Schrad.*) *Schpr.* An Quellen und nassen Felsen der Berg- und subalpinen Region von 2000' — 4400' des

Gesenkes nicht selten, jedoch fast immer steril; im Kessel (Sndtnr.), auf der Hockschar (Milde), an der Mittelloppaqueelle am Leiterberge; bei Carlsbrunn an der Oppa (Hein). H.

21. **Dicranella cerviculata** (Hedw.) Schpr. An Abzugsgräben im Torfmoore bei Girsching nächst Iglau (Pkrny.); in der Sorbusregion im Gesenke (Milde). S.

22. **Dicranella varia** (Hedw.) Schpr. Auf feuchtem lehmigen Boden, auf Feldern und Brachäckern, an Waldwegen und Bachufern häufig; um Brünn im Schreibwalde, bei Lautschitz und Ochoz; bei Namiest (Rmr.); bei Gräfenberg und Zuckmantel (Milde), im Hegerwalde bei Jägerndorf (Hein), um Teschen (Pler.). H.

23. **Dicranella rufescens** (Turn.) Schpr. Auf feuchtem Lehm- und Sandboden hie und da; bei Lettowitz (v. Niessl.), um Namiest bei Zniatka und Heinrichsdorf (Rmr.), bei Vilenz nächst Iglau (Pkrny.); im Mittelgesenke (Sptzr.), bei Zuckmantel (Milde). Aug. Septb.

24. **Dicranella subulata** (Hedw.) Schpr. An feuchten Orten in Wäldern und Flussufern hie und da; zu Zniatka bei Namiest (Rmr.), im Ranzer-Wäldchen bei Poppitz nächst Iglau (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); im Vor- und Hochgebirge des Gesenkes (Milde), auf dem Leiterberge; bei Jägerndorf am Gemeindeberge (Sptzr.) S.

25. **Dicranella curvata** (Hedw.) Schpr. Im Vor- und Hochgebirge des Gesenkes weit seltener als vorhergehende Art. (Sndtnr., Milde). H.

26. **Dicranella heteromalla** (Hedw.) Schpr. Auf feuchtem Boden in Torfmooren, an Waldhohlwegen und auch an Felsen gemein; um Brünn, Křižanau, Lettowitz und Zwittau; bei Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); im Gesenke wie in der Ebene Schlesiens gemein (Milde), auf dem rothen Berge, der Hockschar, dem Köppernik, dem Leiterberge und bei Waldenburg; bei Carlsbrunn (Hein), Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.). F.

27. **Dicranum Starkii** W. & M. Auf feuchten Felsen, auf den Höhen des Gesenkes; im Kessel (Sndtnr.), am Wege nach Weisswasser (Milde) S.

28. **Dicranum falcatum** Hedw. An nassen Felsen im Kessel (Sendtnr.).

29. **Dicranum Blyttii** Br. & Schpr. (*Dicranum Starkii* ß. *densum* Sndtnr. Flora 1840 p. 63, *Dicr. Sendtneri* v. Flotow.) Auf der Schieferhaide und dem Backofenberge (4100') im Gesenke (Sndtnr.). S.

30. **Dicranum montanum Hedw.** Am Grunde alter Tannen und Fichten häufig, aber selten mit Früchten; um Namiest (Rmr.), bei Iglau am Segelberge fructificirend (Dr. Grüner), um Poppitz im Spitalwalde, bei Lang-Pirnitz (Pkrny.), in der Ebene wie in der Berg- und subalpinen Region des Gesenkes gemein, in letzterer reichlich fructificirend, auf dem Petersteine, dem Altvater, der Brünnelhaide; auf dem Wege von Carlsbrunn zum Kessel, dem von der Schweizerei nach Freiwalde, und bei Reihwiesen (Milde), im Hegerwalde bei Jägerndorf (Hein), um Teschen (Pler.). S.

31. **Dicranum flagellare Hedw.** An faulenden Baumstämmen im Gesenke (Sptzr.), in feuchten Hainen bei Jägerndorf, steril (Hein).

32. **Dicranum fulvum Hook.** Um Namiest steril, sowohl auf Gneis als Hornblende, sehr häufig in den Bergwäldern längs der Oslawa von Czikow bis Senohrad, einmal fructificirend bei der Teufelsbrücke. (Römer). S.

33. **Dicranum longifolium Hedw.** An Felsen nicht selten, um Brünn an Syenit bei Adamsthal und Blansko steril, in gleichem Zustande auch an Syenit zwischen Raitz und Petrowitz (Bartsch), um Namiest sehr häufig, auch reichlich fruchtend (Rmr.), in schattigen Wäldern bei Iglau gemein (Pkrny.), bei Mährisch-Schönberg (Gebhardt.), in den Beskiden steril (Makowsky); häufig im Vor- und Hochgebirge des Gesenkes meist in Frucht, auf dem Altvater, dem Petersteine (Sndtnr.), auf der Brünnelhaide (Hein), und dem rothen Berge; um Gräfenberg (Milde), bei Teschen (Pler.). H.

34. **D. fuscescens Turn. (Dicr. congestum Brid.)** Auf modernden Baumstämmen im Gesenke überall in der Berg- und subalpinen Region sehr häufig; auf dem Altvater, dem Petersteine, der Brünnelhaide und Hocksehar; bei Reihwiesen (Milde), um Teschen (Pler.). S.

35. **Dicranum Muehlenbeckii Br. & Schpr.** In lichten Nadelwäldern bei Namiest, steril (Rmr.).

β. subnudum Juratzka. (*Dicr. neglectum Juratzka olim.*) Auf dem Petersteine (v. Niessl).

36. **Dicranum thraustum Schpr.** Steril sowohl auf Baumstämmen (Birken) als Gneisblöcken von Zniatka bis Senohrad bei Namiest (Rmr.).

37. **Dicranum scoparium (L.) Hedw.** In Wäldern, an Felsen und an alten Baumstämmen im ganzen Gebiete gemein; um Brünn überall, im Schreibwalde, bei Karthaus, Adamsthal, Blansko, Raitz, Let-

towitz und Zwittau, um Rossitz und Křižanau; bei Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), Znaim (v. Niessl), Mähr. Schönberg (Zdenek), in den Beskiden (Makowsky); aller Orten im Gesenke bis zu den höchsten Kuppen, in der Ebene Schlesiens bei Jägerndorf (Sptzr.), und Teschen (Pler.).

38. **Dicranum majus** Turn. Um Teschen (Pler.).

39. **Dicranum palustre** La Pyl. Steril, gemein an feuchten Wiesen bei Namiest (Rmr.).

β. juniperifolium (Sndtnr.). An der östl. Moraquelle 4450' im Kessel $30\frac{1}{4}$ 1839 mit noch unreifen Kapseln von Sendtner und in demselben Jahre auch von Diaconus Kramer auf dem Altvater aufgefunden; kömmt auch nächst der Oppaquele auf dem Leiterberge vor, wo ich es am $26\frac{1}{4}$ 1861 jedoch steril sammelte.

40. **Dicranum Schraderi** Schwgr. Im Torfmoore bei Kalischt nächst Iglau, steril (Pkrny.).

41. **Dicranum undulatum** Bryol. eur. In feuchten Wäldern häufig; um Brünn (Wawra), auf dem Hadiberge, bei Karthaus und Rossitz; bei Střelitz (v. Niessl), nächst Engelsruhe bei Lettowitz; um Namiest (Rmr.), bei Iglau (Pkrny.); von den höchsten Kämmen des Gesenkes bis in die Ebene Schlesiens überall verbreitet; auf dem Altvater, bei Carlsthal, Hirschberg, Alt- und Neu-Burgersdorf, Breitenau, Benisch, Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.). S.

42. **Dicranodontium longirostre** (W. & M.) Schpr. An faulenden Baumstämmen und auf sumpfigem Boden häufig, jedoch selten fruchtend, um Iglau, bei der Jarnsteiner Glashütte (Dr. Grüner), bei Demnik unterhalb Ihlawka und bei Lang-Pirnitz (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); im Gesenke, namentlich in der Bergregion kaum über 3000' hinausgehend (Sndtnr., Milde), auf dem rothen Berge, bei Reihwiesen, in der Gabel bei Carlsbrunn (Sptzr.), um Gräfenberg (Milde). H.

Trib. II. Leucobryaceae.

43. **Leucobryum glaucum** (L.) Schpr. In Nadel- und gemischten Wäldern häufig, doch nur sehr selten fruchtend; um Brünn im Schreibwalde, Zwittawathale und bei Adamsthal; um Namiest (Rmr.), bei Lettowitz, im Stadtwalde bei Zwittau; um Iglau bei Pfauendorf, im Thale bei Herrn-Dubenky und Poppitz (Pkrny.); bei Jägerndorf am Burgberge, um Benisch und Carlsthal (Sptzr.), um Teschen (Pler.). H.

Trib. III. Fissidentaceae.

44. **Fissidens bryoides** Hedw. An feuchten schattigen Waldabhängen nicht selten; um Brünn bei Adamsthal und Wranau; bei Lettowitz (v. Niessl.), um Namiest (Rmr.), bei Iglau (Pkrny.); im Hegerwalde bei Jägerndorf (Hein), um Teschen (Pler.). F.

45. **Fissidens incurvus** (W. & M.) Schwgr. An schattigen feuchten Waldstellen hie und da; im Schreibwalde und bei Karthaus nächst Brünn; bei Lettowitz (v. Niessl.), um Namiest (Rmr.). F.

46. **Fissidens crassipes** Wils. Um Brünn in einem Rinnsale nächst den Eisenwerken bei Blansko, steril.

47. **Fissidens osmundoides** Hedw. An feuchten und sumpfigen Orten hie und da; im Kessel des Gesenkes (Milde), in Gärten bei Jägerndorf (Sptzr.). S.

48. **Fissidens taxifolius** (L.) Hedw. Auf feuchtem, lehmigem Boden in Gärten und Wäldern häufig; um Brünn im Augarten, Schreibwalde, bei Wranau, Blansko und Eichhorn; bei Skalitz und Lettowitz (v. Niessl.), um Namiest (Rmr.), bei Iglau (Pkrny.); am hohen Felle im Gesenke (Sndtnr.), im Jägerndorfer Schützengarten (Sptzr.), um Teschen (Pler.). S.

49. **Fissidens adiantoides** (L.) Hedw. An sumpfigen Orten häufig; um Brünn im Paradeiswäldchen nächst Kumrowitz; im Kessel des Gesenkes (Milde), bei Einsiedel, Adamsthal, Hirschberg, Vogelseifen, Kriegsdorf (Sptzr.), bei Carlsbrunn (Hein). F.

50. **Fissidens decipiens** De Not. (*Fiss. adiantoides* β . *marginatus*) Br. Eur. An Felsen ziemlich häufig; an Kalk im Punkwa- und dünnen Thale bei Blansko nächst Brünn; in Spalten der Serpentinfallen bei Mohelno nächst Namiest (Rmr.), in den Beskiden (Makowsky); am Biela-falle im Gesenke; an Urkalk um Niederlindewiese (Milde). F.

Trib. IV. Seligeriaceae.

51. **Campylostelium saxicola** (W. & M.) Br. & Schpr. An feuchten Gneisfallen auf d. Hirschbadkamme bei Gräfenberg (3000'—Milde), an Steinen am Aufsteig zum Jaworowy von Niebory aus (Schliephacke). H.

52. **Brachyodus trichodes** (W. & M.) N. & H. Am Wege nach Weisswasser im Gesenke (4300', Milde). H.

53. **Blindia acuta** (Dicks.) Br. & Schpr. An feuchten Felswänden im Gesenke; im Kessel (Sndtnr.), und am Fusse der Hockschar (2000' Milde) gemein. S.

Trib. V. Pottiaceae.

54. **Pottia cavifolia** *Ehrh.* Auf Aeckern, unbebauten Orten, Lehm-mauern gemein; überall in und um Brünn, im Augarten, auf dem Franzens- und Spielberge, im Schreibwalde u. v. a. O.; bei Adamsthal, Rossitz, Křižanau; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), bei Jägerndorf (Sptzr.) F.

γ. *incana* *Nees. & Hornsch.* Auf Mauern bei Namiest (Rmr.).

55. **Pottia truncata** (L.) Br. & Schpr. An gleichen Orten wie vorige Art und noch häufiger; um Brünn (Wawra), Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); in ganz Schlesien verbreitet (Sptzr.), um Teschen (Pler.) F.

β. *major* (Ehrh.) Br. & Schpr. (*Pottia intermedia* [Turn.] Rabenh.)

Wie die Stammform, gemein; um Brünn im Schreibwalde, bei Adamsthal, Eichhorn; bei Namiest (Rmr.); Zuckmantel (Milde), Jägerndorf (Sptzr.).

56. **Pottia lanceolata** (Dicks.) Schpr. (*Anacalypta lanceolata* Roehlq.) An Wegen, Gräbenrändern und lehmigen Orten häufig; um Brünn im Schreibwalde und auf dem gelben Berge; um Namiest (Rmr.); beim Bleischwitzerwalde nächst Jägerndorf (Sptzr.) F.

57. **Didymodon rubellus** (Roth.) Br. & Schpr. An feuchten schattigen Stellen, in Wäldern, an Felsen, steinigen Orten, Bachufern sehr gemein; überall um Brünn, im Schreibwalde, bei Karthaus, Adamsthal, Blansko, Eichhorn, Křižanau; nächst Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.). Znaim (v. Niessl), in den Beskiden (Makowsky); im Gesenke am Petersteine (Sndtnr.), auf der Hoekschar und Brünnelhaide; bei Freiwaldau, Reihwiesen, Olbersdorf, Carlsthal und Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.) H.

58. **Distichium capillaceum** (L.) Br. & Schpr. An Felsen im Gesenke sehr häufig, im Kessel 4400' (Sndtnr.), auf dem Petersteine und der Brünnelhaide; bei Reihwiesen 2300', an den Ruinen eines Hoch-ofens (Milde). S.

59. **Ceratodon purpureus** (L.) Brid. Auf Haideboden, Wiesen, in Wäldern, auf Mauern, Schindeldächern u. v. a. O. im ganzen Gebiete das gemeinste Moos; überall um Brünn, im Schreibwalde, auf dem Hadiberge, bei Karthaus, Adamsthal, Blansko, Eichhorn, um Lettowitz, Zwittau, Gross-Bittesch, Křižanau; Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); auf den Polauer Bergen; im Gesenke bis zu den höchsten Kuppen aufsteigend; um Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.) F.

60. **Trichodon cylindricus** (Hedw.) Schpr. Auf nackter Erde bei dem Grossfelder Felsen nächst Namiest (Rmr.) S.

61. **Leptotrichum tortile** (Schrad.) Hampe. An Gräben und Wegrändern in Wäldern hie und da. Um Brünn im Schreibwalde (v. Niessl), bei Namiest (Rmr.); nächst Waldenburg auf dem Wege zur Gabel; bei Teschen (Pler.). S.

β. *pusillum* (Hedw.) Bei Putzow nächst Namiest (Rmr.), auf dem Wege vom Bade zur Stadt Počatek bei Iglau (Pkrny.).

62. **Leptotrichum homomallum** (Hedw.) Schpr. An Felsen und ähnlichen, namentlich sandigen, Orten wie vorhergehende Art, jedoch viel häufiger; um Iglau bei der Antonicapelle und um Weissenstein (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); sehr verbreitet im Gesenke (Milde), auf dem Altvater, dem Petersteine und im Kessel; bei Carlsbrunn am Wege zum Kessel (Milde), um Teschen (Pler.). S.

63. **Leptotrichum flexicaule** (Schwegr.) Hampe. An Kalkfelsen nicht selten, im Punkwathale bei Blansko nächst Brünn und auf den Polauer Bergen; im Gesenke (auf Glimmerschiefer) auf der Brümelhaide (Hein), und auf dem Petersteine; doch stets steril.

64. **Leptotrichum glaucescens** Hedw. An schattigen Abhängen, Hohlwegen und in Felsritzen nicht selten; um Namiest (Rmr.), im ganzen Iglawathale hie und da (Pkrny.); im Kessel 4400' (Göppert, Sndtnr.). S.

65. **Trichostomum rigidulum** (Dicks.) Sm. An einem feucht liegenden Granitblocke im Thiergarten zu Namiest und bei Kralitz (Rmr.); bei Gräfenberg (Milde).

66. **Desmatodon latifolius** (Hedw.) Br. & Schpr. An Felsen des Kessels 4400' und des Petersteines, (hier eine haartragende von Sndtner Flora 1840, p. 61 als Desmatodon Güntheri beschriebene Form) 4570' (Sndtnr.) nicht häufig; Sommeranfang.

β. *glacialis* (Fk.) im Gesenke (Sndtnr.).

67. **Barbula rigida** Schultz. An feuchten Felswänden bei Namiest und an Mauern bei Kralitz (Rmr.). S.

68. **Barbula unguiculata** (Dill.) Hedw. Auf Feldern, an Wegrändern, Grasplätzen und auch an Mauern und Felsen häufig; um Brünn im Augarten, auf dem Spielberge und im Schreibwalde; bei Namiest (Rmr.), um Iglau (Pkrny.); in der Ebene und Bergregion in ganz Schlesien (Sptzr.), hinter Zuckmantel (Milde), um Teschen (Pler.). F.

β. *cuspidata* (Schultz). Bei Iglau (Pkrny.).

69. **Barbula fallax** Hedw. An gleichen Orten wie die vorhergehende Art nicht selten; um Brünn (Wawra), im Schreibwalde (v. Niessl);

bei Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); um Zuckmantel (Milde), im Hegerwalde nächst Jägerndorf (Hein), bei Teschen (Pler.). F.

70. **Barbula vinealis** *Brid.* Steril um Namiest nicht selten. (Rmr.).

71. **Barbula gracilis** *Brid.* Bei Teschen (Pler.).

72. **Barbula convoluta** *Hedw.* Auf nackter Erde, an sterilen Orten hie und da; bei Namiest (Rmr.); in den Vorbergen des Gesenkes an Dorfmauern, bei Gräfenberg (Milde), bei Buchelsdorf (Sndtnr.). Juni — Juli.

Barbula inclinata *Schwgr.* Wird in den Schriften der k. k. zool. bot. Gesellschaft Jahrg. 1858, S. 60, als von Milde im Kessel gefunden angeführt, da jedoch diese Art in den späteren von Milde (s. oben) über die schlesische Laubmoosflora veröffentlichten Arbeiten von diesem Standorte nicht erwähnt wird, glaubte ich sie nicht als im Gebiete vorkommend, anführen zu dürfen.

73. **Barbula tortuosa** (*L.*) *W. & M.* An Felsen namentlich an Kalk stellenweise nicht selten, jedoch nur hie und da fruchtend; um Brünn auf Kalkfelsen, im dünnen, öden und Punkwathale bei Blansko, zuweilen reichlich mit Früchten; auch bei Namiest (Rmr.), auf Karpathensandstein in den Beskiden steril (Makowsky); auf Glimmerschiefer im Gesenke, auf dem Altvater und dem Petersteine (Sndtnr.), im Kessel (Milde), bei Carlsbrunn (Hein), auf Urkalk bei Niederlindewiese (Milde), um Teschen (Pler.). F.

74. **Barbula muralis** (*L.*) *Timm.* An Mauern, Ziegeldächern und Felsen überall im Gebiete s. gemein; in und um Brünn, Lettowitz, Křižanau; Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), in der Bergregion des Gesenkes an den Gartenmauern der Gebirgsdörfer (Milde), daselbst und in der Ebene Schlesiens bei Zuckmantel, Würbenthal, Carlsthal, Alt- und Neuburgersdorf, Lichten, Erbersdorf, um Jägerndorf, Burg Wartenau und Füllstein (Sptzr.), um Teschen (Pler.). F. S.

γ. aestiva (*Brid.*) An feuchten Felsen bei Namiest (Rmr.).

75. **Barbula subulata** (*L.*) *Brid.* In Wäldern an Baumwurzeln, und an Felsen, (vorzüglich Kalk) sehr häufig, überall um Brünn; nächst der Steinmühle, bei Karthaus, auf dem Hadiberge, bei Adamsthal, Blansko, Wranau, Eichhorn und Křižanau; Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), Znaim (v. Niessl), auf den Polauer Bergen; längs der Thäler im Gesenke (Milde), bei Jägerndorf (Sptzr.), Teschen (Pler., Schliephacke). S.

76. **Barbula mucronifolia** *Schultz.* An Felsen (Glimmerschiefer) des Petersteines im Gesenke (4570') (Milde). S.

Barbula laevipila *Brid.* Wird von Plucar um Teschen angegeben, doch dürfte sich diese Angabe, wie dies mit den von Milde in seiner Uebersicht über die schlesische Laubmoosflora für genannte Art angeführten Standorten der Fall ist, auf die folgende Art beziehen. (S. Milde bot. Ztg. 1864, Nr. 7.)

77. **Barbula papillosa** *Wils.* An Linden bei Namiest (Rmr.). S.

78. **Barbula pulvinata** *Juratzka.* An Ahornen und Pappeln um Namiest steril (Rmr.).

79. **Barbula ruralis** (*Dill.*) *Hedw.* An Haiden, Triften, Felsen und insbesondere Strohdächern überall gemein, an letzteren Orten oft fruchtend; überall um und in Brünn, Křižanau, Raitz, Lettowitz, Zwittau; Namiest (Rmr.), auf den Polauer Bergen; bei Znaim (v. Niessl), Iglau (Pkrny.); überall im Gesenke bis auf den Kamm des Gebirges wie in der Ebene Schlesiens am Petersteine (Sndtnr.), um Carlsbrunn, Jägerndorf, Troppau, Gratz (Sptzr.), bei Teschen (Pler.). F.

β. rupestris *Br. & Schpr.* (*Syntrichia intermedia* *Brid.*, *Tortula ruralis β. crinita* *De Not.*) Auf den Polauer Bergen an den Mauern der Ruine Maidenburg.

Trib. VI. Grimmiaceae.

80. **Cinclidotus fontinaloides** (*Hedw.*) *P. Br.* Bei Weisswasser im Gesenke (Sndtnr.). S.

81. **Grimmia conferta** *Fk.* An Hornblendefelsen bei Nalaucazan und im Witznitzer Graben nächst Namiest (Rmr.); im Gesenke an Felsen des Kessels (Sndtnr.), auf dem Altvater (Milde). F.

82. **Grimmia apocarpa** (*L.*) *Hedw.* In zahlreichen Formen an Felsen und Steinen, zuweilen auch an Dächern, überall gemein; um Brünn im Schreibwalde, auf dem Hadiberge, bei Wranau, Adamsthal, Ochoz, Blansko, Eichhorn, bei Křižanau; Namiest (Rmr.), Iglau (Putterlik, Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); auf den Felsen der Berg- und subalpinen Region des Gesenkes und in der Ebene Schlesiens, auf dem Altvater, Petersteine (Sndtnr.), im Kessel, bei Freiwaldau (Milde), nächst Jägerndorf auf dem Burgberge (Grauwacke) (Sptzr.), beim Baderspiel (Hein), um Teschen (Pler.). F.

β. gracilis (*Schnegr.*) An Felsen bei der Herrnmühle nächst Iglau (Pkrny.); in der Bergregion des Gesenkes sehr verbreitet. (Sptzr.).

nur zuweilen in Frucht; auf dem Altvater, dem Petersteine, im Kessel (Sndtnr.), bei Jägerndorf auf dem Burgberge und auf der Schellenburg (Sptzr.), um Teschen (Pler.). S.

104. **Racomitrium canescens** (Dill.) Brid. An sonnigen Stellen an Waldrändern, auf Haideboden gemein, nicht häufig mit Früchten; um Brünn bei Karthaus und Sobieschitz, Adamsthal, Blansko, Eichhorn, Křižanau; um Namiest (Rmr.), bei Iglau (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); in der Bergregion des Gesenkes (Milde), bei Jägerndorf, Larisch, Lichten, Seifersdorf, Pickau (Sptzr.), um Teschen (Pler.). F.

γ. ericoides (Dicks.). Um Brünn und Iglau an gleichen Orten wie die Stammform; auch am Altvater (Hein).

105. **Hedwigia ciliata** (Dicks.) Hedw. An Felsen und Steinblöcken (Kalk, Sandstein, Syenit, Gneis, Granit, Grauwacke) überall häufig; um Brünn auf dem gelben Berge, bei Adamsthal, Wranau, Blansko, Eichhorn; zwischen Sloup und Raitz (Bartsch), bei Křižanau, um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), M. Schönberg (Gebhardt); in der Bergregion und der Ebene Schlesiens verbreitet (Sptzr.), am Burgberge und auf der Schellenburg bei Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.) F.

δ. viridis. Bei Iglau (Pkrny.).

106. **Coscinodon pulvinatus** Sprgl. An Hornblendefelsen bei Nalauczan und im Witzenitzer Thale nächst Namiest (Rmr.), auch um Iglau (auf Gneis) bei der Langenwand und Koskomühle (Pkrny.); nach Hein auch auf Felsen der Brünnelhaide (Glimmerschiefer) vorkommend. F.

107. **Amphoridium lapponicum** (Hedw.) Schpr. An feuchten Felsen, im Kessel (Sndtnr.), am Altvater (Sptzr.) steril.

108. **Amphoridium Mongeotii** (Br. & Schpr.) Schpr. An Felsen nicht selten; um Brünn bei Adamsthal, Karthaus und Eichhorn, um Namiest (Rmr.); im Gesenke an vielen Punkten besonders im Kessel, am Oppafalle und in der Gabel (Milde), auf dem Altvater (Hein), und dem Petersteine, bisher nur steril beobachtet.

109. **Ulotia Ludwigii** Brid. An Tannen bei Zniatka nächst Namiest (Rmr.); im Gesenke in den Wäldern der Bergregion an Buchen und Tannen nicht selten, in der Gabel (Sndtnr.), bei Reihwiesen, Zuckmantel, Johannesthal, Hermannstadt, Petersdorf, Hermersdorf (Sptzr.), bei Carlsbrunn (Hein), um Jägerndorf bei Alt- und Neu-Burgersdorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.). H.

110. **Ulota Hutchinsiae** (Br.) Schpr. An Felsen nicht selten, auf Syenit bei Adamsthal nächst Brünn, auf Gneis und Hornblendeblöcken im Saugarten bei Březník und nächst Heinrichslust um Namiest (Rmr.); um Teschen (Pler.). H.

111. **Ulota Bruchii** (Hornsch.) Brid. Auf Birken bei der Teufelsbrücke nächst Zniatka bei Namiest (Rmr.); in den Wäldern der Bergregion des Gesenkes (Sndtnr.). S.

112. **Ulota crispa** (Hedw.) Brid. An Bäumen in Wäldern, in der Bergregion des Gesenkes und den Niederungen Schlesiens häufig; am Wege von Waldenburg zur Schweizerei; bei Karlsthal, Gross-Raden, Braunsdorf, Mössnig, Alt- und Neu-Bürgersdorf und Kronsdorf, an Buchen und an Fichten, um Jägerndorf (Sptzr.), bei Teschen (Pler.), auf dem Jaworowy (Schliephacke). S.

113. **Ulota crispula** Bruch. An Waldbäumen nicht selten, um Namiest (Rmr.); in der Bergregion des Gesenkes (Milde), und der Ebene Schlesiens (Sptzr.). F.

114. **Orthotrichum cupulatum** Hoffm. An Felsen; um Brünn auf Kalkstein auf dem Hadiberge mit Orth. anomalum und bei Blansko im Punkwathale; bei Czebin nächst Tischnowitz auf Kalk (v. Niessl); in der Bergregion des Gesenkes (Milde). F.

115. **Orthotrichum Sturmii** Hoppe & Hornsch. An Felsen von der Ebene bis ins Hochgebirge hie und da; um Brünn bei Blansko auf Syenit; bei Nalauzan (Gneis) nächst Namiest (Rmr.); auf dem Petersteine im Gesenke (Milde), um Teschen (Pler.). S.

116. **Orthotrichum anomalum** Hedw. An Felsen, auch an Dächern und den Stämmen alter Bäume häufig; um Brünn an Kalk auf dem Hadiberge und im Punkwathale bei Blansko, ebenso auf den Polauer Bergen; um Namiest (Rmr.), bei Iglau an Gartengeländern (Pkrny.), auf Gneis bei Znaim (v. Niessl); bei Herlitz an Basalt (Hein), bei Freiwaldau (Milde), am Burgberge und auf der Schellenburg bei Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.). Mai, Juni.

117. **Orthotrichum obtusifolium** Schrad. An alten Balken bei Wisternitz am Fusse der Polauer Berge steril; um Namiest (Rmr.); an Pappeln der Troppauer Kaiserstrasse bei Teschen mit sehr schönen Früchten (Schliephacke). S.

118. **Orthotrichum pumilum** Sw. Schpr. syn. (*Orth. fallax* Bruch.) An Feldbäumen häufig; an Weiden bei Kumrowitz und Bisterz

nächst Brünn; bei Namiest (Rmr.), in ganz Oest. Schlesien (Sptzr.), um Teschen (Pler., Schliephacke). Mai, Juni.

119. **Orthotrichum fallax** Schpr. syn. (*Orthotr. pumilum* Bryol. Eur.) An gleichen Orten wie vorige Art und manchmal gemeinschaftlich mit derselben; um Brünn bei Blansko; bei Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); in der Bergregion des Gesenkes (Milde), auf (Nadelhölzern) bei Carlsbrunn (Hein), um Teschen (Pler., Schliephacke). F.

120. **Orthotrichum affine** Schrad. An Wald- und Feldbäumen häufig; um Namiest (Rmr.), bei Iglau an Pappeln (Pkrny.); in der Berg- und subalpinen Region des Gesenkes wie in der Ebene Schlesiens, auf der Hockschar und dem Köppernik; bei Carlsbrunn (Hein), bei Jägerndorf an lombard. Pappeln (Sptzr.), um Teschen (Pler., Schlieph.), Juni, Juli.

121. **Orthotrichum fastigiatum** Bruch. An Feldbäumen hie und da; nächst dem Schreibwalde bei Brünn (v. Niessl.), um Namiest (Rmr.); in Schlesien auf Obstbäumen und der lombard. Pappel verbreitet (Sptzr.); um Teschen (Pler., Schliephacke). April, Mai.

122. **Orthotrichum patens** Bruch. An Bäumen um Namiest (Rmr.); um Teschen (Pler.). Mai.

123. **Orthotrichum speciosum** Nees. An Wald- und Feldbäumen überall verbreitet; um Brünn bei Karthaus, Adamsthal, Blansko und Eichhorn; um Namiest (Rmr.), bei Iglau (Pkrny.); in den Wäldern der subalpinen und Bergregion des Gesenkes, auf der Hockschar, dem Köppernik und der Brünnelhaide; bei Carlsbrunn an Pinusstämmen (Hein), im schlesischen Flachlande an Pappeln, Buchen und Obstbäumen (Sptzr.), um Teschen (Pler., Schliephacke). Juni.

124. **Orthotrichum rupestre** Schleich. An Felsen hie und da; bei Adamsthal nächst Brünn auf Syenit; um Namiest (Rmr.), auf Gneis bei der Langenwaldmühle nächst Iglau (Pkrny.), bei Znaim (Gneis) (v. Niessl); um Teschen (Pler.). F.

125. **Orthotrichum pallens** Bruch. An Waldbäumen selten; an Weissbuchen im Schlossgarten zu Hrottowitz (Rmr.); auf dem Leiterberge im Gesenke (Sndtnr.), um Teschen (Pler.). F.

126. **Orthotrichum stramineum** Hornsch. An Waldbäumen zu Sedletz bei Namiest (Rmr.); auf dem Leiterberge im Gesenke; Juni, Juli.

127. **Orthotrichum diaphanum** Schrad. An Feld- und Waldbäumen nicht selten; um Brünn an Weiden bei Kumrowitz; um Namiest

an Pappeln (Rmr.); in der Region der Vorberge des Gesenkes, bei Olbersdorf, Lobenstein, Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.). F.

128. **Orthotrichum leiocarpum** Br. & Schpr. An Feld- und Waldbäumen häufig; um Brünn bei Karthaus; nächst Zwittau; um Namiest (Rmr.), überall um Iglau an Buchen (H. W. Reichardt); im Gesenke in Wäldern (Sndtnr.), auf dem Köppernik; an Pinusstämmen bei Carlsbrunn (Hein). F.

129. **Orthotrichum Lyellii** Hook. & Tail. An Eichen und Buchen in Wäldern des Gesenkes (Sndtnr.).

130. **Tetraphis pellucida** (Dill.) Hedw. An faulenden Baumstämmen sehr häufig; auch an feuchten sumpfigen Orten in Wäldern; um Brünn bei Adamsthal, Wranau, Blansko, Eichhorn, bei Křižanau; um Namiest (Rmr.), um Iglau (Pkrny.); in der Berg- und subalpinen Region des Gesenkes und im schlesischen Flachlande, auf dem Altvater (Sptzr.), auf der Brünnelhaide und in der Gabel (Hein), auf dem rothen Barge und dem Wege von Winkelsdorf zum Leiterberge; bei Jägerndorf, Lomeise, Schönwiese, Lobenstein, Troppau (Sptzr.), bei Teschen (Pler.). F.

131. **Encalypta vulgaris** Hedw. An Felsen, Mauern, und Bergabhängen nicht selten; um Brünn nächst Karthaus an der Lehne ober dem Friedhofe; um Namiest (Rmr.), bei Iglau (Pkrny.); in Schlesien in der Ebene, den Vorbergen und der Bergregion verbreitet; bei Jägerndorf, auf der Schellenburg (Sptzr.), bei Lobenstein (Hein). F.

132. **Encalypta rhabdocarpa** Schwgr. An Glimmerschiefer-Felsen der subalpinen Region des Gesenkes; auf dem Petersteine (4570') zuerst von Wimmer, dann auch (E. Wimmeriana Sndtnr.) von Sendtner aufgefunden; wird von Spatzier auch als im Kessel vorkommend angegeben.

133. **Encalypta ciliata** Hedw. In Felsspalten ziemlich häufig auftretend; um Brünn auf Kalk bei Adamsthal und Blansko, nächst Eichhorn und Lettowitz; auf Sandstein bei Bogenau (v. Niessl), um Namiest (Rmr.), im Iglawathale bei Iglau (Pkrny.); im Gesenke im Vor- und Hochgebirge; auf dem Altvater, dem Petersteine und im Kessel (Sndtnr.) auf Dorfmauern bei Gräfenberg (Milde), auf dem Burgberge und der Schellenburg bei Jägerndorf (Sptzr.). S.

134. **Encalypta apophysata** Nees. & Hornsch. An Glimmerschiefer im Kessel des Gesenkes (4570') (Sndtnr., Milde). S.

135. **Encalypta streptocarpa** Hedw. An Felsen hie und da, um Brünn an Kalk im Punkwa- und öden Thale bei Blansko verbreitet,

doch nur selten und sparsam fruchtend; auf Serpentin, Glimmerschiefer und Mauern um Namiest; 1862 von Fr. Bartsch aufgefunden, doch nur auf Serpentin in Frucht beobachtet (Rmr.); in der Bergregion und in den Vorbergen des Gesenkes nicht selten, zumeist auf Kalk, bei Nieder-Lindewiese, Gräfenberg, Reihwiesen sehr schön mit Früchten (Milde), bei Thomasdorf, Winkelsdorf, Waldenburg, Goldenstein (Sptzr.), an grasigen Hohlwegen bei Jägerndorf (Hein), um Gyrowa und Jablunka (Plucar). S.

Trib. VII. Schistostegaceae.

136. **Schistostega osmundacea** (Dicks.) W. & M. In tiefen schattigen Felsspalten auf Gneis am Herrenmühlenberge bei Iglau sehr selten (Pkrny.); in einer Höhle des Glimmerschiefers der Tafelsteine auf dem Altvater (über 4000') sehr sparsam (Milde). S.

Trib. VIII. Splachnaceae.

137. **Tayloria splachnoides** (Schleich.) Hook. (*Tayloria obliqua* Sndtnr.) An der Quelle des Hohenfallwassers zwischen dem Leiterberge und der Hungerlehne (Sndtnr.). S.

138. **Splachnum sphaericum** L. fl. An schattigen sumpfigen Stellen, nächst den Tafelsteinen auf dem Altvatergipfel nicht selten (Sndtnr.), Moosebrüche bei Reihwiesen (Milde), auf der Babia gora (Wimmer). S.

139. **Splachnum ampullaceum** (Dill.) L. Auf verwesendem thierischem Kothe und Dünger; um Iglau sehr selten zwischen Ober-Dubenky und der Ruine Jarnstein, viel häufiger im südlichen Theile des böhm. mähr. Gebirges um Gmünd (Pkrny.); in den Vorbergen des Gesenkes; höchster beobachteter Punct im Moosebruch bei Reihwiesen (2360', Milde). S.

Trib. IX. Funariaceae.

140. **Pyramidula tetragona** Brid. Auf einem lehmigen Acker bei Kralitz nächst Namiest (Rmr.). F.

141. **Physcomitrium sphaericum** (Schwegr.) Brid. Auf ausgetrocknetem Teichschlamme bei Namiest (Rmr.), bei Herrn-Dubenky nächst Iglau (Pkrny.). H.

142. **Physcomitrium pyriforme** (L.) Brid. Auf sandig-thonigem Boden in Gärten, an feuchten Waldwegen und Gräben, an Ausstichen häufig; in und um Brünn im Garten der Altbrünner Badeanstalt, im

Müller'schen Garten, im Walde bei Schloss Eichhorn; um Namiest (Rmr.), um die Röhrenteiche bei Iglau (H. W. Reichardt); in den ehemaligen Teichen Jägerndorfs (Sptzr.), um Teschen (Pler.). F.

143. **Entostodon fascicularis** (Dicks.) C. Muell. An karg begrasteten, feuchten Orten hie und da; im verlassenen Schwarzawabette nächst dem Rossitzer Bahnhofs bei Brünn; bei Namiest (Rmr.), am Heulos bei Iglau (Dr. Grüner). F.

144. **Funaria hygrometrica** (L.) Hedw. An Gräben, Kohlenmeilern, Dämmen und Mauern aller Orten gemein; in und um Brünn überall, an den Pfeilern des Viaductes auf der Spitalswiese, im Schreibwalde, auf dem Hadiberge bei Karthaus, Wranau, Adamsthal, Blansko, Eichhorn; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), Eisgrub; im Gesenke überall bis zu den höchsten Kämmen der Gebirge (Milde), ebenso in der Ebene Schlesiens, nächst der Schweizerei auf dem Altvater, auf dem Petersteine, der Janowitz Haide, Brünnelhaide und Hockschar; bei Freiwaldau, Freudenthal, Jägerndorf u. v. a. O. (Sptzr.), um Teschen (Pler.). S.

Trib. X. Bryaceae.

145. **Leptobryum pyriforme** (L.) Schpr. An feuchten und schattigen Orten, in Wäldern, an Felsen und Mauern nicht selten; um Brünn bei Adamsthal; nächst Sokolnitz (P. V. Heinzl), bei Namiest (Rmr.), auf Mauern zwischen Daubrawnik und Pernstein (v. Niessl), um Iglau am kleinen Heulos (Pkrny.); bei Carlsbrunn im Gesenke (v. Uechtritz). Mai, Juni.

146. **Webera polymorpha** (Hoppe & Hornsch.) Schpr. An Felsen im Gesenke, auf dem Petersteine (Sndtnr.). S.

ε. *brachycarpa* Bryol. eur. (*Pohlia curviseta* Hoppe & Hornsch.), im Kessel (Sndtnr.).

147. **Webera elongata** (Dicks.) Schwgr. An Waldhohlwegen und Felsen; bei Zniatka nächst Namiest auf Gneis (Rmr.), um Iglau bei Weissenstein und Počatek (Pkrny.); im Gesenke auf dem Altvater; an der Oppa, im Kessel (Sndtnr.), auf dem Wege von der Schweizerei nach Winkelsdorf. S.

148. **Webera longicolla** (Sw.) Hedw. Auf dem Leiterberge im Gesenke (Sndtnr.). 3800'. S.

149. **Webera nutans** (Schreb.) Hedw. An lichten Waldstellen am Fusse alter Bäume, an Felsen, sehr verbreitet; um Brünn bei Sobieschitz; Lettowitz (v. Niessl), Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); in

Gesenke bis auf den Kamm des Gebirges und auch sonst in Schlesien häufig, im Kessel und auf der Janowitzer Haide (Sndtnr.), auf dem Altvater, dem Petersteine, Köppernik, der Brünnelhaide und am Bielafalle; in der Gabel (Hein), bei Mösnig, Kronsdorf, Carlsthal, Alt- und Neuburgersdorf, um Langenberg u. Jägerndorf (Sptzr.), bei Teschen (Hein) S.

7. *bicolor* (Hoppe & Hornsch.) im Kessel (Sndtnr.).

8. *longiseta* (Thomas.) auf Torfboden in Waldungen um Mösnig bei Jägerndorf selten. (Sptzr.).

9. *sphagnetorum* Br. & Schpr. in Höhengümpfen des Gesenkes (Sndtnr.).

150. *Webera cucullata* (Schwgr.) Schpr. Bei Weisswasser (Sndtnr.). S.

151. *Webera cruda* (Schrbr.) Schpr. In Wäldern und an Felsen nicht selten; bei Karthaus nächst Brünn; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); im Gesenke; im Kessel (Sndtnr.), am hohen Falle (Milde), auf der Brünnelhaide (Sptzr.), im Walde zwischen Fitzenhau und Reihwiesen; bei Jägerndorf am Baderspiele (Hein), bei Mösnig (Sptzr.), um Teschen (Pler.). S.

152. *Webera Ludwigii* (Sprgl.) Schpr. Bei Weisswasser (Ldwg., Sndtnr.).

153. *Webera carnea* (L.) Schpr. Um Namiest bei Kralitz häufig (Rmr.). F.

154. *Webera albicans* (Wahlbgr.) Schpr. An feuchten Orten hie und da; bei Lettowitz (v. Niessl), und um Namiest (Rmr.) steril; im Gesenke im Kessel und bei Weisswasser (Sndtnr.). S.

155. *Bryum pendulum* (Hornsch.) Schpr. An Felswänden des Kessels und an gemauerten Brückengeländern bei Zuckmantel nicht selten (Milde). Juni, Juli.

156. *Bryum inclinatum* (Sw.) Br. & Schpr. An feuchten faulenden Bretern an der Mühle bei Kumrowitz nächst Brünn häufig; um Namiest (Rmr.). F.

157. *Bryum intermedium* (W. & M.) Brid. An Strassenmauern, um Namiest nicht selten (Rmr.); um Teschen (Pler.). S.

158. *Bryum cirrhatum* Hoppe & Hornsch. Um Namiest häufig (Römer). S.

159. *Bryum bimum* Schpr. An feuchten sumpfigen Orten nicht selten, um Namiest (Rmr.); im Gesenke auf dem Altvater (Sptzr.), im Kessel (Milde). S.

160. **Bryum pallescens** (*Schleich.*) *Schwgr.* An den Mauern des Orchideenhauses im Parke zu Eisgrub; im Gesenke nicht selten (Milde), an den Felswänden des Kessels; um Gyrowa bei Jablunka (Pler.). Juni, Juli.

γ. contextum (*Hoppe & Hornsch.*) An feuchten Felsen des Kessels (v. Niessl).

161. **Bryum erythrocarpum** *Schwgr.* An feuchten Waldplätzen bei Namiest häufig (Rmr.); im Gesenke an Felsen des Kessels und an Grabenrändern bei Zuckmantel (Milde). Juni.

162. **Bryum Mildeanum** *Juratzka.* (Verhandlungen der k. k. bot. zool. Gesellschaft in Wien 1862, S. 967.) An der Chaussée zwischen Ziegenhals und Zuckmantel mit *Baeomyces roseus* Pers. (Milde). Sept.

163. **Bryum marginatum** *Br. & Schpr.* An trockenen Orten bei Zuckmantel in prachtvollen, sterilen goldglänzenden Rasen und einigen nur spärlich fruchtenden Exemplaren (Milde). S.

164. **Bryum atropurpureum** *W. & M.* Bei Namiest und Kralitz (Rmr.). Mai, Juni.

165. **Bryum caespiticium** (*L.*) An Mauern, Felsen und trockenen Orten überall sehr gemein; um Brünn im Augarten, auf dem Hadiberge (Wawra), im Schreibwalde, bei Karthaus, Adamsthal, Blansko, Eichhorn, bei Křižanau; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), Znaim (v. Niessl), auf dem Raudenberge bei Hof, Bärn, Trübau (Sptzr.); im Gesenke bis zum Kamme des Gebirges wie in der Ebene Schlesiens, auf dem Alt-vater, dem Petersteine, auf der Brünnelhaide, der Hockschar (Sptzr.), Köppernik (Sndtnr.), nächst Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.) F.

166. **Bryum Funkii** *Schwgr.* (*Bryum articulatum* *Sndtnr. Flora* 1840, S. 60.) Im Kessel des Gesenkes steril mit *Desmatodon latifolius* (Sendtner).

167. **Bryum argenteum** *L.* Ueberall an Mauern, Dächern, Felsen, wenig begrasten Orten sehr gemein, in und um Brünn aller Orten, auf dem gelben Berge, Franzens- und Spielberge, im Augarten und Schreibwalde, bei Karthaus, Adamsthal, Wranau, Blansko, Eichhorn, Rossitz; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); bei Jägerndorf (Sptzr.), Teschen (Pler.). W. u. F.

168. **Bryum capillare** *L.* In Wäldern, an Felsen, am Grunde alter Bäume und modernden Stämmen gemein, um Brünn im Schreibwalde, bei Karthaus, bei Adamsthal, Blansko, Eichhorn, Schwarzkirchen; um Lettowitz (v. Niessl), Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), Znaim (v. Niessl), überall im Gesenke in der subalpinen und Bergregion, wie in der Ebene

Schlesiens; im Kessel, in der Gabel (Sndtnr.), auf dem Altvater und der Brünnelhaide (Sptzr.), um Teschen (Pler.). Mai, Juni.

169. **Bryum pseudotriquetrum** (Hedw.) Schwgr. An sumpfigen Orten, auf Torfwiesen gemein, bei Namiest (Rmr.), um Mähr. Schönberg (Gebhardt), in den Beskiden (Makowsky); im Gesenke in der subalpinen und Berg-Region, im Kessel (Sndtnr.), an der Oppaquelle auf dem Altvater; auf dem Petersteine und der Brünnelhaide (Sptzr.), am Bielafalle und im Moosebruch bei Reihwiesen; um Teschen (Pler.). Juni Juli.

170. **Bryum pallens** Sw. An feuchten Stellen und von Wasser berieselten und bespülten Felsen ziemlich selten, um Namiest (Rmr.), bei Iglau am Rande der Lehmgruben bei Pfauendorf (Pkrny.); im Gesenke im Kessel, bei Zuckmantel in den Steinritzen einer Brücke, durch die ein Bergbach rauschend hindurchfließt in prachtvollen Rasen (Milde), bei Carlsbrunn (Hein), um Teschen (Pler.). S.

171. **Bryum Duvalii** Voit. An Quellen, Moorwiesen und sumpfigen Orten, auf dem Altvater, dem Petersteine und im Kessel (Sndtnr.), bei Gotschdorf nächst dem herrschaftlichen Vorwerke „Kessel“ und bei Petrowitz nächst Freistadt reichlich fruchtend (Dasthal), um Teschen (Pler.), auf von Schneewasser überschwemmt gewesenen Stellen des Bergkammes zwischen Jaworowy und Ostry (Schliephacke). S.

172. **Bryum turbinatum** (Hedw.) Schwgr. Auf Sumpfwiesen und feuchten Orten nicht selten; um Namiest (Rmr.), bei Ebersdorf nächst Iglau (H. W. Reichardt); im Kessel und in der Gabel im Gesenke (Sendtner). S.

173. **Bryum macrostomum** Juratzka mspt. (*Bryum erythrocarpum* s. *turfaceum* Schpr. *Bryum Klinggræffii* Schpr.?) An Bachufern bei Kralitz und an den Ufern der Iglawa bei Mohelno nächst Namiest (Rmr.). S.

174. **Bryum roseum** (Dill.) Schreb. An feuchten schattigen Orten in Wäldern und Obstgärten ziemlich verbreitet. Bei Lautschitz nächst Brünn steril; ebenso bei Witzenitz und Sedletz nächst Namiest (Rmr.), um Iglau an mehreren Orten, mit Früchten jedoch nur bei der Jarnsteiner Glashütte (Pkrny.); im Oppathale, im Pallhanetzer Walde bei Troppau, um Petrowitz bei Freistadt selten fruchtend (Sptzr.), im Hegerwalde bei Jägerndorf (Hein). H.

175. **Zieria julacea** Schpr. In feuchten Felsspalten des Kessels und am hohen Falle im Gesenke (Sndtnr.) H.

176. **Mnium cuspidatum** Hedw. In schattigen Wäldern sehr häufig; um Brünn im Paradeiswalde, bei Adamsthal, Ochoz, Blansko, Eichhorn, Rossitz; um Namiest (Rmr.), Iglau (Dr. Grüner, Pkrny.), Znaim (v. Niessl); in der Bergregion des Gesenkes und in den Niederungen Schlesiens bei Carlsthal, Würbenthal, Spachendorf, Einsiedel, Raase, Breitenau, Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.). F.

177. **Mnium affine** Bland. Auf feuchten Waldplätzen, sumpfigen Wiesen und an faulenden Baumstämmen hie und da häufig; um Namiest bei Zniatka und Heinrichsdorf mit Früchten (Rmr.), bei Iglau „mit seltener Ueppigkeit fructificirend“ namentlich bei Pirnitz (Dr. Grüner, Pkrny.); in der subalpinen und Bergregion des Gesenkes; im Kessel (Milde), am Oppafalle bei Carlsbrunn (Hein), bei Palhanetz nächst Troppau (Sptzr.). Mai.

β. elatum Schpr. (*Mnium insigne* Mitt.) An Quellrändern im Walde oberhalb Engelsruhe bei Lettowitz steril; ebenso im Erlenbruche bei der Baba nächst Namiest (Rmr.).

178. **Mnium medium** Br. & Schpr. An sumpfigen Waldstellen in der Bergregion des Gesenkes sehr selten; in der Gabel (Sndtnr.), um Gyrowa bei Jablunka 2000' (Pler.). F.

179. **Mnium undulatum** Hedw. An schattigen, feuchten Orten überall in Wäldern, Gärten und auch an Felsen sehr häufig, doch nur zuweilen fruchtend; um Brünn bei Karthaus, im Zwittawathale, bei Adamsthal, Wranau, Blansko, Eichhorn, Bittischka, um Engelsruhe bei Lettowitz, nächst Křižanau; bei Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), Eisgrub; allenthalben im Hochgebirge des Gesenkes wie in der Bergregion und Ebene Schlesiens; im Kessel, in der Gabel, bei Carlsbrunn, im Buchbergthale bei Jägerndorf, um Troppau (Sptzr.), bei Teschen (Pler.). F.

180. **Mnium rostratum** (Schr.) Schwgr. An schattigen Orten in Wäldern und an Felsen ziemlich häufig; bei Brünn im Schreibwalde (v. Niessl), um Adamsthal, Wranau, Blansko und Lettowitz; bei Namiest (Rmr.), Iglau (Dr. Grüner, Pkrny.); längs der Thäler des Gesenkes (Sndtnr.), bei Mösnig, Kronsdorf, Gotschdorf, Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.). F.

181. **Mnium hornum** (Dill.) L. An Bächen in Wäldern und an feuchten Felsen hie und da; auf dem Grossfelder Felsen bei Zniatka nächst Namiest (Rmr.), hinter Hochdorf (Putterlik), um Iglau bei Solowitz

(Dr. Grüner); auf dem Wege von Winkelsdorf zu dem Leiterberge; bei Zuckmantel (Milde), im Hegerwalde bei Jägerndorf (Hein). F.

182. **Mnium serratum** (Schrad.) Brid. In schattigen Nadelwäldern zu Pirnitz bei Iglau sehr selten (Dr. Grüner); in Wäldern im Gesenke (Sndtnr.). F.

183. **Mnium orthorrhynchum** Br. & Schpr. In Gebirgswäldern sehr selten; auf dem Keilich im Gesenke (Sndtnr.), am Fusse der Hockschar 2000' (Milde). S.

184. **Mnium spinosum** (Voit) Schwgr. In Nadelwäldern hie und da; bei Sloup nächst Brünn steril (Fr. Bartsch), um Iglau häufig hie und da grosse Strecken überkleidend (Dr. Grüner), so bei Buklitz, im Schwarzwalde bei Pirnitz, im Lhotsky-Walde bei Lang-Pirnitz, um Počatek (Pkrny.); in allen Fichtenwäldern im Gesenke und ganz Schlesien sehr verbreitet, doch meist steril; auf dem Altvater (Hein), dem Ulrichsberge (Sndtnr.), bei Gräfenberg (Milde), um Waldenburg, Thomasdorf, Einsiedel, Freudenthal, Mösnig, Jägerndorf, Gratz u. a. O. (Sptzr.), um Teschen (Pler.). S.

185. **Mnium spinulosum** Br. & Schpr. Diese von Dr. Julius Grüner (dem ersten Botaniker, der sich in Mähren mit dem Studium der Moose eingehend beschäftigte und dem namentlich die Iglauer Flora ihre nähere Kenntniss verdankt) um Iglau im Jahre 1842 entdeckte Art wurde seitdem im Gebiete vielfach beobachtet und scheint in demselben einer grossen Verbreitung sich zu erfreuen; bisher fand sich dieselbe um Brünn in Nadelwäldern bei Blansko und Weselitz (zwischen Sloup und Blansko) nicht selten; bei Heinrichsdorf und Ostratitz nächst Namiest (Rmr.), um Iglau namentlich bei Robozna sehr häufig (Dr. Grüner), auch im südlichen Theile des böhmisch-mährischen Gebirges um Gutenbrunn (Pkrny.); im Gesenke sehr verbreitet, am häufigsten auf der Höhe zwischen Freiwaldau und Reihwiesen, auf dem Harrichsteine bei Freiwaldau und dem Hirschbadkamme bei Gräfenberg 3000' (Milde), bei Jägerndorf im Hegerwalde (Sptzr.), um Teschen (Pler.). Juni, Juli.

186. **Mnium stellare** Hedw. An Abhängen, Wegrändern und Lehnen in Wäldern nicht häufig, um Brünn im Schreibwalde, bei Karthaus und Blansko; um Namiest (Rmr.), bei Iglau hinter Pfauendorf (Dr. Grüner); im Gesenke auf dem Petersteine und Ulrichsberge (Sndtnr.), in der Gabel und auf dem Wege von Würbenthal nach Carlsbrunn (Milde),

bei Kronsdorf und im Hegerwalde nächst Jägerndorf (Hein), um Teschen (Plucar). F.

187. **Mnium punctatum** L. An feuchten Orten, an Felsen und in Wäldern häufig; um Brünn bei Blansko und Bittischka; bei Namiest (Rmr.), Iglau (Dr. Grüner), in den Beskiden (Makowsky); in der Berg- und subalpinen Region des Gesenkes und auch in der Ebene Schlesiens; auf dem Altvater (Hein), im Kessel, bei Winkelsdorf auf dem Wege zum Leiterberge; auf dem Hirschbadkamme bei Gräfenberg (Milde), im Hegerwalde bei Jägerndorf (Hein), um Teschen (Pler.). F.

188. **Meesia longiseta** Hedw. In tiefen Sümpfen und Torfmooren um Iglau unterhalb Sinnersdorf und bei Kalischt (Pkrny.) S.

189. **Meesia tristicha** (Fk.) Br. & Schpr. Auf sumpfigen und Torfwiesen bei Zwittau steril; um Iglau an gleichen Orten mit der vorigen (Pkrny.), in den Beskiden steril (Makowsky). S.

190. **Aulacomnium androgynum** (L.) Schwgr. An Granitfelsen bei Namiest steril (Rmr.), auf faulenden Baumstämmen, an feuchten Stellen gemein um Iglau jedoch nur mit Pseudopodien beobachtet (Pkrny.).

191. **Aulacomnium palustre** (L.) Schwgr. Auf sumpfigen Waldplätzen, sehr feuchten Wiesen und in Torfmooren gemein, oft grosse Strecken bedeckend, doch selten mit Früchten; um Brünn bei Karthaus, bei Křižanau, Zwittau; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); in der subalpinen und Bergregion des Gesenkes wie in der Ebene Schlesiens; an den Quellen der Mora im Kessel und der Oppa auf dem Altvater, im Moosebruch bei Reihwiesen; bei Löwitz nächst Jägerndorf (Hein). S.

192. **Bartramia ithyphylla** Brid. In Felsritzen nächst Eichhorn bei Brünn; um Namiest häufig (Rmr.); in der subalpinen und Berg-Region des Gesenkes, auf dem Altvater, dem Petersteine und im Kessel (Sndtnr.), bei Würbenthal, Carlsthal, Mösnig, Kronsdorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.). Juni Juli.

193. **Bartramia pomiformis** (L.) Hedw. An Felsen und steinigen Orten, am Fusse alter Bäume und in Hohlwegen gemein; um Brünn im Schreibwalde, am Hadiberge, bei Adamsthal, Wranau, Blansko, Rossitz, Eichhorn; um Namiest (Rmr.), bei Lettowitz und Zwittau; auf den Gneisfelsen des Iglawathales nächst Iglau (Pkrny.), um Múrau, Alttitschein, Stramberg, Fulnek, Bärn, Hof und am Basaltgerölle des Raudenberges bei Sternberg (Sptzr.); überall in Schlesien, im Gesenke bis zu den Kuppen des Gebirges; um Freiwaldau (Milde), auf Grau-

wackefelsen am Burgberge und der Schellenburg bei Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.). F.

β. crispa (Sw.) An ähnlichen Orten wie die Stammform häufig; um Brünn, Namiest, Iglau; im Gesenke an den Felsen des Altvaters und Petersteines (Sptzr.).

194. **Bartramia Halleriana** Hedw. An schattigen feuchten Felsen und Wasserfällen im Gesenke (Sndtnr.), in Felsspalten des Kessels (Milde), am Leiterberge; am hohen Falle (Milde) am Oppafalle bei Carlsbrunn (Hein). S.

195. **Bartramia Oederi** (Gunner) Sw. In Felsritzen nicht selten, um Blansko (Kalk) bei Brünn; bei der Teufelsbrücke nächst Zniatka (Hornblende) bei Namiest (Rmr.), in den Beskiden (Makowsky); im Kessel und am hohen Falle (Glimmerschiefer) (Sndtnr.), am Oppafalle bei Carlsbrunn und auf Urkalkfelsen bei Lindewiese (Milde). S.

196. **Philonotis marchica** (Willd.) Brid. Steril an einem hölzernen Mühlencanale bei Namiest (Rmr.).

197. **Philonotis fontana** (L.) Brid. An Quellen, auf sumpfigen Wiesen und in Torfmooren gemein, doch nur selten in Frucht; bei Engelsruhe nächst Lettowitz, um Zwittau, Křižanau; Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); im Gesenke bis zum Kamme des Gebirges und da auch reichlich fruchtend, ebenso verbreitet im schlesischen Flachlande; auf dem Altvater, im Kessel, am Petersteine (Sndtnr.), um Carlsbrunn (Hein), bei Carlsthal, Kronsdorf, Friedersdorf und auch bei Mösnig nächst Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.). Juni, Juli.

γ. falcata (Hook.) An Quellen auf der Höhe des Gesenkes (Sndtnr.).

198. **Philonotis calcarea** (Br. & Schpr.) Schpr. Im Thale bei Hammerhau nächst Freudenthal im Gesenke sparsam. 1857 Milde). Juni, Juli.

Trib. XI. Polytrichaceae.

199. **Atrichum undulatum** (L.) Pal. Beauv. In Wäldern und Gärten, unter Gestrüppe und an Hohlwegen aller Orten sehr gemein; um Brünn, bei Schreibwald, Karthaus, Jehnitz, Adamsthal, Wranau, Blansko, Rossitz, Eichhorn; um Lettowitz, Zwittau, Křižanau; Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); in Schlesien in der Ebene und dem Vorgebirge (Milde), um Jägerndorf (Sptzr.), Teschen (Pler.). W. F.

γ. abbreviatum Br. & Schpr. Bei Lang-Pirnitz nächst Iglau (Pkrny.).

200. **Atrichum tenellum** (Rhlq.) Br & Schpr. Auf Torfboden, am Rande des Himmelteiches bei Ihlavka nächst Iglau selten (Pkrny.). Aug.

201. **Oligotrichum hercynicum** (Ehrh.) Lamrk. & De C. Im Gesenke auf nackter Erde, namentlich am Kamme verbreitet; auf dem Altvater, am Wege zum Gipfel der Schweizerei und auf der Janowitzer Haide (Milde), auf dem Petersteine, bei Winkelsdorf auf dem Wege zum Altvater; auf Sandboden bei Carlsthal (Sptzr.), um Teschen (Pler.).

202. **Pogonatum nanum** (Dill.) Pal. Beauv. In Nadelwäldern an Abhängen, Wegen und Haideplätzen nicht selten; um Brünn, bei Wranau; um Namiest (Rmr.), bei der Herrnmühle nächst Iglau (Pkrny.); in der Ebene Schlesiens und den Vorbergen des Gesenkes bei Carlsthal, Alt- und Neu-Burgersdorf, Klein-Bressel und bei Jägerndorf am Burgberge (Sptzr.), auf der Schellenburg (Hein). F.

203. **Pogonatum aloides** (Hedw.) Pal. Beauv. An gleichen Orten wie vorige Art, doch viel verbreiteter und häufiger; um Brünn bei Karthaus, Wranau, Adamsthal, Lettowitz; bei Hermannschlag und Kržanau; Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), Znaim (v. Niessl); im Gesenke (Sndtnr.), auf dem Leiterberge (v. Niessl), bei Carlsbrunn (Hein), bei Carlsthal, Einsiedel, Würbenthal, Jägerndorf (Sptzr.); um Teschen (Plucar). F.

204. **Pogonatum urnigerum** (L.) Roehling. An steinig und sandigen Waldabhängen, auf Haideboden sehr häufig; bei Adamsthal und Blansko nächst Brünn; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); in Wäldern im Gesenke (Sndtnr.), auf der Janowitzer Haide (Milde), bei Carlsthal und Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.). F.

205. **Pogonatum alpinum** (Dill.) Röhlq. Am Kamme des Gesenkes (Sndtnr.), nächst der Schweizerei auf dem Altvater; auf der Janowitzer Haide (Milde), im Kessel (Sptzr.), um Teschen (Pler.). S.

β. *arcticum* (Sw.) An Felsen der Höhe im Gesenke (Sndtnr.).

γ. *septentrionale* (Sw.) Auf den höchsten Gebirgskämmen ebendasselbst (Wimmer).

206. **Polytrichum gracile** Menzies. Auf feuchten Wald- und Torfwiesen; bei Namiest (Rmr.), im Kalischer Torfmoore bei Iglau (H. W. Reichardt); in den Höhensümpfen des Gesenkes (Sndtnr.), auf der Janowitzer Haide (Milde), der Brünnelhaide (Sptzr.), und der Hockschar. F.

207. **Polytrichum formosum Hedw.** In Wäldern überall häufig; um Brünn im Schreibwalde und bei Wranau; bei Namiest (Rmr.); um Iglau bei Poppitz und Počatek (Pkrny.); im Gesenke bis zum Kamme desselben und da am häufigsten 4370' (Milde), bei Heinzendorf, Kammer, Hirschberg, Burgwiese, Olbersdorf, Hermannstadt, Johannisthal (Spatzier). S.

β. pallidisetum Br. & Schpr. Im Hochgebirge häufig (Milde).

208. **Polytrichum piliferum Schreb.** An trockenen sandigen Orten nicht häufig; um Brünn auf dem rothen Berge und bei Sobieschitz; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), Mähr. Schönberg (Zdenek); im Gesenke bis zu den Gebirgskämmen häufig (Milde), am Burgberge bei Jägerndorf (Hein). Mai.

209. **Polytrichum juniperinum Hedw.** In Wäldern auf unfruchtbaren Triften, Waldwiesen gemein; um Brünn im Schreibwalde, auf dem Hadiberge, bei Karthaus, Wranau, Jehnitz, Blansko und Eichhorn, um Lettowitz; bei Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), Znaim (v. Niessl); am Kamme des Gesenkes (Sndtnr.), bei Freiwaldau (Milde), bei Altburgersdorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.). S.

210. **Polytrichum strictum Menzies.** Auf Torfwiesen der Ebene und des Hochgebirges in Schlesien (Milde).

alpestre (Hoppe). Auf den Kämmen des Gesenkes, auf dem Altvater, dem Petersteine und der Janowitzer Haide.

211. **Polytrichum commune (L.)** In feuchten Wäldern und Torfmooren gemein; um Brünn (Wawra), in den Beskiden (Makowsky), bei Zwittau und Křižanau; um Iglau (Pkrny.), bei Mähr. Schönberg (Gebhardt); auf der Höhe des Gesenkes und in der Ebene Schlesiens (Milde), auf dem Köppernik, dem Altvater und dem Petersteine (Hein), am Oppafalle bei Carlsthal (Sptzr.), um Teschen (Pler.). Juni, Juli.

γ. perigoniale (Michaux). An trockenen Orten in Wäldern um Iglau (Pkrny.).

Trb. XII. Buxbaumiaceae.

212. **Diphyscium foliosum (L.) W. & M.** In Wäldern an trockenen lichten Stellen und Wegen, wie auch an Felsen häufig; um Brünn bei Sobieschitz, Wranau, Blansko und Rossitz; bei Lettowitz und Bogenau (v. Niessl), um Zwittau; nächst Namiest (Rmr.), um Iglau namentlich häufig bei der Herrnmühle (Pkrny.); im Gesenke auf dem rothen Berge, dem Leiterberge, am Wege nach Winkelsdorf; um Teschen (Pler.) S.

213. **Buxbaumia aphylla** Hall. In Wäldern, auf Haideboden, an Wegen und Lehnen hie und da; um Brünn auf dem Hadiberge (Makowsky), hinter Karthaus; bei Namiest (Rmr.), um Iglau, bei Waldhof (Putterlik), um Wellerhof (Grüner); in der Ebene und den Vorbergen Schlesiens, bei Carlsthal, Einsiedel, Güntersdorf, Pickau, Jägerndorf (im Mösniger Walde) und Graz (Sptzr.). Juni. Juli.

214. **Buxbaumia indusiata** Brid. An faulenden Stämmen der Nadelhölzer, vereinzelt um Brünn zwischen Adamsthal und Wranau und nächst der Macocha bei Blansko; um Namiest in grosser Menge bei Heinrichsdorf (Rmr.), nächst Iglau bei Demnik und Počatek (Pkrny.); um Gräfenberg bei Reihwiesen und Ustron (Milde), bei Jägerndorf in der Wolfsschlucht im Hegerwalde in manchem Jahre sehr häufig (Sptzr.), bei Gotschdorf (Hein), um Teschen (Pler.). Juni.*)

Sectio 2. Pleurocarpi.

Trib. I. Fontinalaceae.

216. **Fontinalis antipyretica** L. An Steinen und Baumwurzeln meist in fliessenden Wässern sehr häufig, selten fruchtend; um Brünn in der Punkwa bei Blansko und am Bache zwischen Ochoz und Lösch; in Abzugsgräben feuchter Wiesen bei Zwittau; in Waldbächen und in dem alten Flussbette der Oslawa bei Nalaucazan nächst Namiest (Rmr.), um Iglau (Pkrny.); im Gesenke bis ins Hochgebirge und in den Niederungen Schlesiens; auf dem Altvater nächst der Schweizerei im Knoblauchsbrünnel; bei Reihwiesen, Weisswasser (Milde), in der Oppa bei Carlsbrunn (Hein), um Jägerndorf (Sptzr.). S.

217. **Fontinalis squamosa** (Dill.) L. Um Teschen (Pler.). Fehlt nach Milde (l. c.) im Gesenke, während von Spatzier eine Reihe von Standorten aus dem Mittel- und Hochgebirge angegeben wird. Ein im Herbarium des hierortigen Museums befindliches, bei Reihwiesen von Spatzier gesammeltes Original Exemplar ist nur eine Form der vorhergehenden Art.

Trib. II. Neckeraceae.

218. **Neckera pennata** (Dill.) Hedw. In Wäldern, an Buchen und zuweilen auch an Felsen nicht selten, oft nur steril; um Blansko

*) Nach Nr. 136 ist einzuschalten: **Tetrodontium Brownianum** (Dicks.) Schwgr. Am Wege nach Weisswasser in kleinen, schattigen Höhlen mit *Brachyodus trichodes* ziemlich sparsam (Milde).

bei Brünn; (an Syenit) zwischen Raitz und Petrowitz (Bartsch); um Křižanau; bei Iglau (Pkrny.); in der Bergregion des Gesenkes (Sndtnr.), bei Einsiedel, Reihwiesen, Carlsthal, Hirschberg u. a. O. (Sptzr.), im Hegerwalde bei Jägerndorf (Hein), um Teschen (Pler.). F.

219. **Neckera crispa** (L.) Hedw. In Wäldern an alten Buchen, ferner an Felsen (vorzüglich Kalk) häufig und auch reichlich fruchtend; um Brünn bei Adamsthal, Wranau, Ochoz, Sloup und insbesondere um Blansko im öden, dünnen und Punkwathale mit Hypn. molluscum ganze Felswände bekleidend; um Namiest (Rmr.), bei Iglau (Pkrny.), auf den Polauer Bergen; im Gesenke an Felsen des Petersteines, in den Wäldern der Bergregion (Sndtnr.), auf dem rothen Berge; in der Gabel bei Carlsbrunn, bei Klein-Mohrau, Einsiedel und Ludwigsthal (Sptzr.). F.

220. **Neckera complanata** (L.) Br. & Schpr. An Felsen und in Wäldern am Stamme und Grunde alter Bäume häufig, stets steril; um Brünn bei Wranau, Adamsthal, Ochoz, Blansko, Eichhorn; an Syenitfelsen zwischen Raitz und Sloup (Bartsch), bei Namiest (Rmr.); an Baumstrünken auf dem Altvater (Hein), in der Bergregion des Gesenkes (Milde), um Teschen (Pler.).

221. **Homalia trichomanoides** (Schreb.) Schpr. In schattigen Waldungen am Fusse alter Bäume, an Steinen und Felsen sehr häufig und meist reichlich in Frucht; bei Brünn um Wranau, Adamsthal, Blansko und Rossitz; um Namiest (Rmr.), bei Iglau und Triesch (Pkrny.); nächst Branitz, Lobenstein, Jägerndorf und Troppau (Sptzr.), um Teschen (Plucar). H.

222. **Leucodon sciuroides** (L.) Schwgr. Am Stamme alter Bäume und an Felsen gemein, doch stets steril; um Brünn im Schreibwalde, bei Adamsthal, Wranau, Blansko, Eichhorn; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); an Felsen des Petersteines im Gesenke.

223. **Antitrichia curtipendula** (L.) Brid. An Felsen und alten Bäumen in Wäldern häufig; um Brünn bei Adamsthal und Deutsch-Kinitz; an Syenit zwischen Raitz und Petrowitz (Bartsch), um Namiest (Rmr.), bei Iglau nächst der Herrnmühle und am Hasensprung (Pkrny.); auf dem Petersteine und in der ganzen Bergregion des Gesenkes (Sndtnr.), bei Jägerndorf (Sptzr.). F.

224. **Pterygophyllum lucens** (L.) Schpr. In Buchenwäldern der Bergregion des Gesenkes „im Walde bei Zuckmantel nur wenige Schritte vom Orte, dicht am Bache in herrlichen Rasen, in grosser

Menge, doch nur sehr sparsam fruchtend“, zwischen Hermannstadt und Zuckmantel (Milde). H.

Trib. III. Leskeaceae.

225. **Myurella julacea** (Vill.) Schpr. Wurde im Herbste 1848 im Kessel 4400' zwischen Polstern von *Bartramia Oederi* und *Distichum capillaceum*, steril von Milde gefunden, in gleichem Zustande fand ich diese Art daselbst im Juli 1861, sparsam zwischen *Leptotrichum glaucescens*.

226. **Leskea polycarpa** (Ehrh.) Am Grunde alter Bäume und an faulenden Balken häufig; um Brünn im Schreibwalde, bei Blansko Rossitz; um Namiest (Rmr.), bei Wisternitz am Fusse der Polauer Berge; um Teschen (Pler.). F.

β. paludosa (Hedw.) An gleichen Orten wie die Stammform, um Brünn; bei Lobenstein, Branitz und Jägerndorf (Sptzr.).

227. **Leskea nervosa** (Schwgr.) Myrin. Am Grunde der Bäume, in Wäldern hie und da steril; um Brünn bei Segen-Gottes nächst Rossitz; bei Namiest (Rmr.); in der Bergregion des Gesenkes an Buchen, auf dem rothen Berge; an Buchen und Ebereschen, so wie im Steingerölle bei Gräfenberg und Freiwaldau (Milde).

228. **Anomodon longifolius** (Schleich.) Hartm. Um Brünn an Kalkfelsen zu Blansko und am Fusse alter Bäume in den Waldungen bei Eichhorn; bei Namiest (Rmr.); an Gneisblöcken bei Gräfenberg (Milde). Stets steril.

229. **Anomodon attenuatus** (Schreb.) Hartm. In Waldungen an Stämmen und Strünken, so wie an Felsen gemein und fast immer steril; überall um Brünn im Schreibwalde, bei Karthaus, Wranau, Adamsthal, Ochoz, Blansko, Bisterz, Eichhorn, Rossitz; um Namiest, (ein einzelnes fruchtendes Exemplar bei Zniatka) (Rmr.), in den Beskiden (Makowsky); auf der Schellenburg bei Jägerndorf (Sptzr.); um Teschen (Pler.), auf den Blogocitzer Bergen (Schliephacke). H.

230. **Anomodon viticulosus** (L.) Hook. & Tayl. In Waldungen an Baumstämmen und an schattigen Felswänden (vorzüglich auf Kalk) gemein und nicht selten mit Früchten; um Brünn bei Schreibwald, Karthaus, Wranau, Adamsthal, Ochoz, Blansko, Rossitz, Eichhorn; um Namiest (Rmr.), auf den Polauer Bergen; bei Pickau, Lobenstein, Pochmühl, Benisch, Lichten und Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Plucar). F.

231. **Pseudoleskea atrovirens** (Dicks.) Schpr. In der subalpinen Region des Gesenkes an Felsen nicht, selten steril; auf dem Leiterberge (Wimmer), dem Altvater, der Brünnelhaide und im Kessel.

232. **Pseudoleskea catenulata** (Brid.) Br. & Schpr. An Kalkfelsen um Brünn bei Blansko im Punkwathale und nächst der Macocha; bei Namiest an Baumwurzeln sehr selten (Rmr.), an Steinen im Bache bei Eisenhammer nächst Iglau (Putterlik), an Kalkblöcken und Felsen auf den Polauer Bergen; um Gräfenberg (Milde). Stets steril.

233. **Heterocladium dimorphum** (Brid.) Br. & Schpr. An Felsen des Kessels im Gesenke (Sndtnr.). H.

234. **Heterocladium heteropterum** (Bruch.) Br. & Schpr. An schattigen Gneisfelsen bei Namiest (Rmr.); an Felsen des Altvaters. Steril.

235. **Thuidium tamariscinum** (Hedw.) Br. & Schpr. An schattigen Orten, in Waldungen, doch nicht häufig mit Früchten; um Brünn im Schreibwalde und bei Eichhorn; bei Iglau (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); in der Ebene und den Vorbergen Schlesiens (Milde), im Heger- und Mösniger Walde bei Jägerndorf (Hein), um Teschen (Pler.). H. und W.

236. **Thuidium delicatulum** (L.) Schpr. An gleichen Orten wie das vorige gemein und nicht selten fruchtend; um Brünn im Schreibwalde, bei Karthaus, Wranau, Adamsthal, Blansko, Ochoz, Eichhorn, Rositz, Křižanau; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), Mähr. Schönberg (Gebhardt); in Schlesien in der Ebene und der Bergregion (Milde); bei Jägerndorf (Sptzr.). S.

237. **Thuidium abietinum** (L.) Br. & Schpr. An trockenen sonnigen Stellen in Wäldern und an Felsen gemein, jedoch sehr selten mit Früchten; um Brünn auf dem Kuh- und Hadiberge, im Schreibwalde, bei Karthaus, Adamsthal, Blansko, Bisterz, Eichhorn, Křižanau; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), auf den Polauer Bergen; stets steril. Im Gesenke (Milde), auf feuchten Stellen im Moosebruch bei Reihwiesen mit Früchten (Sptzr.), ebenso im Baderspiel bei Jägerndorf (Hein), um Teschen (Pler.). S.

Trib. IV. Fabroniaceae.

238. **Anacamptodon splachnoides** (Fröhl.) Brid. In feuchten Astlöchern von Buchen und auf Querschnitten der Weisstanne, häufig

auf der Baranya bei Ustron (Milde), an einer Birke um Newsy bei Jablunka (Pler.). Juli.

Trib. V. Hypnaceae.

239. **Pterigynandrum filiforme** (Timm.) Hedw. In Wäldern an Baumstämmen (vorzüglich Buchen) und an Felsblöcken ziemlich häufig; um Namiest (Rmr.), um Iglau (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); im Gesenke an Felsen des Petersteines (Sndtnr.), in Wäldern am Wege vom Leiterberge nach Winkelsdorf und auf dem rothen Berge; um Jägerndorf (Hein), bei Ustron (1054' Milde), um Teschen (Pler.). Mai, Juni.

240. **Lescuraea striata** (Schwegr.) Schpr. In Wäldern des Gesenkes auf dem Leiterberge (Sndtnr.), am Wege nach Winkelsdorf, auf dem Petersteine und dem rothen Berge; bei Jägerndorf (Hein), Ustron (1054' Milde), um Teschen (Pler.), an den Aesten verkrüppelter Buchen auf dem Jaworowy (Schliephacke). S.

241. **Platygyrium repens** (Brid.) Br. & Schpr. Auf Baumstämmen und an Felsen zu Zniatka bei Namiest (Rmr.). F.

242. **Climacium dendroides** (Dill.) W. & M. Auf feuchten Waldwiesen sehr häufig und nicht selten fruchtend; um Brünn bei Karthaus, Blansko, Rossitz, Bittischka und Eichhorn, Křižanau; bei Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), Mähr. Schönberg (Gebhardt); in der Ebene Schlesiens verbreitet, seltener in der Bergregion des Gesenkes, im Hochgebirge fehlend; im Oppathale und bei Jägerndorf (Sptzr.), bei Ottendorf nächst Troppau (Hein), um Teschen (Pler.). H.

243. **Pylaisia polyantha** (Schreb.) Schpr. An Baumstämmen und faulendem Holze in Wäldern und Gärten gemein; um Brünn im Schreibwalde, bei Karthaus, Blansko, Eichhorn, Austerlitz; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); auf dem Gemäuer der Schellenburg, auf dem Burgberge und im Baderspiel bei Jägerndorf u. v. a. O. der Ebene und Hügellregion Schlesiens (Sptzr.), um Teschen (Pler.). F. H.

244. **Isothecium myurum** Brid. Am Fusse alter Bäume, an Steinen und Felsen in Wäldern häufig; um Brünn bei Wranau, Adamsthal, Ochoz, Blansko, Eichhorn; zwischen Raitz und Petrowitz an Syenit (Bartsch), bei Křižanau; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), Mähr. Schönberg (Gebhardt), in den Beskiden (Makowsky); in der Bergregion und auch hie und da in den Niederungen Schlesiens, bei Carlsbrunn (Hein), im Moosebruch bei Reihwiesen, bei Niklasdorf, Freiwalldau, Tho-

masdorf, Hermannstadt, Einsiedel, Jauernik, Carlsthal, Mösnig, Jägerndorf, Gratz, Troppau, Odrau (Sptzr.), um Teschen (Pler.), auf dem Jaworow (Schliephacke). F.

245. **Orthothecium intricatum** (Hartm.) Br. & Schpr. An Felsen im Kessel und auf dem Petersteine im Gesenke steril (Sudtnr.).

246. **Homalothecium sericeum** (L.) Schpr. An Baumstämmen, Mauern und Felsen häufig; um Brünn bei Wranau, Adamsthal, Blansko, Bisterz und Eichhorn; zwischen Raitz und Petrowitz (Bartsch), um Namiest (Rmr.); in Schlesien in der Ebene und vorzüglich in der niedern Bergregion gemein; um Jägerndorf (Sptzr.), Teschen (Pler.). H.

247. **Homalothecium Philippeanum** (Spruce.) Schpr. Häufig an Kalkfelsen; um Brünn im dürrn und öden Thale bei Blansko und bei Ochoz; zwischen Raitz und Petrowitz (Bartsch), auf den Polauer Bergen; in den Beskiden (Makowsky); auf Glimmerschiefer auf dem Petersteine, auf Urkalk bei Ober- und Nieder-Lindewiese und an Dorfmauern vor Gräfenberg (Milde). H.

248. **Camptothecium lutescens** (Huds.) Br. & Schpr. An Grasplätzen, unter Gebüsch und auf Kalkgeröllen häufig, selten fruchtend; um Brünn (Hochstetter), bei Karthaus, Wranau, Adamsthal, Blansko; um Lautschitz (v. Niessl), Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), auf den Polauer Bergen; in Schlesien in der Ebene und Bergregion, auf dem Burgberge bei Jägerndorf (Sptzr.), auf den Blogocitzer Bergen bei Teschen (Schliephacke). F.

249. **Camptothecium nitens** (Schreb.) Schpr. Auf sumpfigen Wiesen und Torfmooren häufig, doch selten mit Früchten, um Zwittau (c. fr.) und Křižanau; um Namiest (c. fr.) bei Zahradka (Rmr.), nächst Heinrichdorf um Iglau (Pkrny.); im Moosebruch bei Reihwiesen (Hein). S.

250. **Brachythecium salebrosum** (Hoffr.) Schpr. Auf feuchtem Waldboden, an Steinen und am Grunde alter Bäume häufig; um Brünn bei Kumrowitz an faulenden feuchten Bretern der Mühle und in den Wäldern um Wranau, Adamsthal und Blansko; um Namiest an Mauern (Rmr.), bei Iglau (Sptzr.); auf dem Leiterberge unterhalb der Schweizerei (Sptzr.), in der Gabel und längs der Thäler im Gesenke (Sndtnr.).

251. **Brachythecium Mildeanum** Schpr. Auf Glimmerschiefer bei Namiest und Ottratzitz. (Rmr.).

252. **Brachythecium glareosum** (Bruch.) Br. & Schpr. Um Namiest häufig (Rmr.); zuerst in Schlesien von Sendtner 1839 in der

Gabel des Gesenkes nahe beim Altvater gesammelt und als *Hypnum Goeppertianum* vertheilt, im September 1856 auf der Mauer eines Hochofens bei Reihwiesen (2300') von Milde mit reifen Früchten gefunden. H.

253. ***Brachythecium albicans* (Necker) Br. & Schpr.** An sonnigen Stellen und Haiden häufig, doch selten mit Frucht; um Brünn bei Karthaus steril; Namiest (Rmr.); in den Thälern des Gesenkes (Sndtnr.), um Troppau und Freudenthal (Hein). F.

254. ***Brachythecium velutinum* (Dill.) Br. & Schpr.** An schattigen Orten in Wäldern und Gärten auf nackter Erde, am Grunde alter Bäume, an Mauern u. a. O. überall sehr gemein; um Brünn im Schreibwalde, bei Karthaus, Wranau, Adamsthal, Blansko, Rossitz, Eichhorn; bei Lettowitz, Křižanau; Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); im Gesenke bis ins Hochgebirge und in der Ebene überall in ganz Schlesien; auf dem Altvater und Petersteine, im Kessel, auf der Brünnelhaide, im Oppathale, bei Carlsbrunn, Klein-Mohrau, Freudenthal, Benisch, Jägerndorf, Branitz, Troppau (Sptzr.), um Teschen (Pler.). F.

255. ***Brachythecium reflexum* (W. & M.) Br. & Schpr.** An Bäumen der subalpinen und Bergregion des Gesenkes sehr häufig; auf dem Altvater, dem Petersteine und im Kessel (Sndtnr., Milde).

256. ***Brachythecium Starkii* (Brid.) Br. & Schpr.** An Baumstrünken und Steinen, in feuchten schattigen Wäldern der subalpinen und Bergregion des Gesenkes; auf dem Altvater, dem Leiterberge, am hohen Fall, im Kessel und auf der Brünnelhaide (Sndtnr.), in der Gabel (Hein). H.

257. ***Brachythecium Rutabulum* (L.) Br. & Schpr.** Auf nackter Erde, an Baumwurzeln, Steinen und an Mauern, in Wäldern und Gärten häufig; um Brünn im Schreibwalde, bei Karthaus und Blansko; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); bei Teschen (Pler.). F.

258. ***Brachythecium campestre* (Bruch.) Br. & Schpr.** Auf Lehm Boden bei Zniatka nächst Namiest selten (Rmr.). F.

259. ***Brachythecium rivulare* (Bruch.) Br. & Schpr.** An feuchten Orten in Wäldern häufig, doch stets steril; um Brünn bei Adamsthal, Weselitz (zwischen Sloup und Blansko), Eichhorn, Deutsch-Kinitz, Rossitz; um Namiest (Rmr.), in den Beskiden (Makowsky); am Bielafalle; nächst dem Oppafalle bei Carlsbrunn (Hein).

260. **Brachythecium populeum** (Hedw.) Br. & Schpr. An Steinen und Baumstämmen häufig; bei Namiest (Rmr.), in den Beskiden (Makowsky); auf dem Petersteine (Milde), bei Carlsbrunn (Hein), im Moosebruch bei Reihwiesen; bei Carlsthal, Alt- und Neu-Burgersdorf, Langenberg und Ludwigsthal (Sptzr.), um Teschen (Pler.).

261. **Brachythecium plumosum** (Sw.) Br. & Schpr. An feuchten Felsen um Namiest gemein (Rmr.); in der montanen und subalpinen Region des Gesenkes auf dem Altvater, oberhalb Waldenburg am Wege zur Schweizerei; am Oppafalle (Hein), am Wege von Würbenthal nach Carlsbrunn, bei Reihwiesen (Milde), um Teschen (Pler.). F.

262. **Eurhynchium myosuroides** (Dill.) Schpr. An Baumstämmen und Felsen in Wäldern nicht selten, um Brünn bei Adamsthal, Wranau, Eichhorn und Křižanau; bei Namiest (Rmr.). F.

263. **Eurhynchium strigosum** (Hoffm.) Schpr. Auf Waldboden an Baumwurzeln häufig; um Brünn im Schreibwalde, bei Karthaus, Wranau, Adamsthal, Eichhorn; um Lettowitz (v. Niessl), bei Namiest (Rmr.), auf dem Spitzberge und bei Pfauendorf nächst Iglau (Pkrny.); bei Raden nächst Troppau (Sptzr.). H.

β. imbricatum Br. & Schpr. Um Brünn im Schreibwalde mit *Barbula subulata* selten und nur steril; in waldigen Abhängen im Saugarten bei Březník nächst Namiest fruchtend (Rmr.).

264. **Eurhynchium striatulum**. (Dicks.) Br. & Schpr. An Kalkfelsen im öden Thale nächst Blansko bei Brünn. März, April.

265. **Eurhynchium striatum** (Schreb.) Schpr. In Wäldern häufig; um Brünn bei Adamsthal, Blansko, Eichhorn, Bittischka, Rossitz und Křižanau; bei Lettowitz (v. Niessl), Namiest (Rmr.), Iglau am Spitzberge, bei Lang-Pirnitz, Puklitz (Pkrny.); in der Ebene und montanen Region Schlesiens; um Carlsbrunn (Hein), bei Carlsthal, Freudenthal, Raase, Burgwiese, Jägerndorf u. a. O. (Sptzr.), um Teschen (Pler.). F.

266. **Eurhynchium velutinoides** (Bruch.) Br. & Schpr. Im Flussthale bei Namiest aber nur selten mit Frucht (Rmr.); bei Carlsbrunn (Hein). F.

267. **Eurhynchium crassinervium** (Tagl.) Schpr. An Kalkfelsen um Brünn bei Blansko, im Punkwathale und nächst der Katharienhöhle; bei Wesselitz nächst Sloup; an Gneisfelsen unterhalb der Walke bei Namiest (Rmr.). Bisher nur steril beobachtet.

268. **Eurhynchium Vaucheri** (Lesq.) Schpr. An Kalkfelsen im Punkwathale bei Blansko nicht selten. S.

269. **Eurhynchium piliferum** (Schreb.) Schpr. An feuchten grasigen Abhängen um Namiest, jedes Jahr reichlich mit Früchten (Rmr.). H.

270. **Eurhynchium praelongum** (L.) Schpr. An schattigen Stellen in Wäldern und Gärten gemein, doch nur zuweilen mit Früchten; um Brünn im Garten des allgemeinen Krankenhauses, im Schreibwalde, auf dem gelben Berge, bei Karthaus, Wranau, Adamsthal, Blansko, Lösch, Bistertz, Eichhorn, Rossitz; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); bei Carlsthal, Breitenau, Kronsdorf, Jägerndorf u. a. O. (Sptzr.), um Teschen (Pler.) H.

271. **Eurhynchium Schleicheri** (Brid.) Jur. (*Eurhynchium praelongum* δ . abbreviatum Br. & Schpr.) Um Namiest sehr häufig (Rmr.).

272. **Eurhynchium Stockesii** (Turn.) Br. & Schpr. In Wäldern des Gesenkes (Milde), am Sattler (Sndtnr.). H.

273. **Rhynchostegium depressum** (Bruch.) Br. & Schpr. Um Brünn in Löchern der Kalkfelsen im Walde hinter der Slouper Höhle steril (Bartsch), an felsigen Bachufern bei Namiest fruchtend. (Rmr.) H.

274. **Rhynchostegium murale** (Neck.) Schpr. An schattigen Felsen im Punkwathale bei Blansko nächst Brünn; um Namiest (Rmr.), bei Kronsdorf nächst Jägerndorf (Hein), um Teschen (Pler.). F.

275. **Rhynchostegium rusciforme** (Weis.) Br. & Schpr. An überflutheten und befeuchteten Steinen und Hölzern, in Bächen und an Wasserleitungen gemein, doch nur zuweilen mit Früchten; um Brünn im Schreibwalde in der Schlucht gegen Kohoutowitz, bei Adamsthal, in der Punkwa bei Blansko, im Löscher Thale gegen Ochoz; hinter Raitz (Bartsch), um Namiest (Rmr.), bei Iglau im Solowitzer Wald-bache (H. W. Reichardt), in den Beskiden (Makowsky); an Quellen in der Nähe des Kessels im Gesenke (Milde), in der Gabel und am Oppafalle (Sptzr.), um Teschen (Pler.). H.

δ . *prolixum* (Brid.) Im Punkwathale bei Blansko; bei Solowitz nächst Iglau (Reichardt); um Carlsbrunn (Hein).

276. **Thamnium alopecurum** (L.) Schpr. In feuchten Wäldern, an schattigen Felsen nicht selten, stets steril; um Brünn bei Blansko im dünnen Thale auf Kalkblöcken; um Namiest (Rmr.), bei Puklitz

nächst Iglau (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); an Wasserfällen im Gesenke (Sndtnr.), um Gräfenberg (Milde).

277. **Plagiothecium pulchellum** (Hedw.) Schpr. (*Hypnum Sndtnerianum* C. Muell.) In den Moraquellen im Kessel (Sndtnr.), auf dem Petersteine (Milde). S.

278. **Plagiothecium Muehlenbeckii** (Schpr.) Br. & Schpr. In Felsspalten im Gesenke sehr selten, im Kessel (Milde).

279. **Plagiothecium silesiacum** (Seliger) Br. & Schpr. An faulenden Baumstämmen häufig; um Brünn im Walde zwischen Adamsthal und Wranau; im Thale hinter der Slouper Höhle (Bartsch), nächst Lettowitz (v. Niessl), um Namiest (Rmr.), bei Iglau (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); in Wäldern des Gesenkes (Sndtnr.), an der Oppaque am Altvater (v. Niessl), auf der Brünnelhaide (Milde), bei Einsiedel, Carlsthal, Ludwigsthal (Sptzr.), im Hegerwalde bei Jägerndorf (Hein). S.

280. **Plagiothecium denticulatum** (Dill.) Br. & Schpr. In Wäldern auf lockeren Stellen, an Baumwurzeln häufig; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); auf dem Altvater (Hein), auf der Hocksehar und der Brünnelhaide an modernden Baumstämmen; bei Hermannstadt, Hillersdorf, Petersdorf, Carlsthal und Thomasdorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.). S.

281. **Plagiothecium Schimperi** Juratzka & Milde. Bei Zniatka nächst Namiest steril (Rmr.).

282. **Plagiothecium sylvaticum** (L.) Br. & Schpr. An schattigen Felsen, auf lockerem Waldboden und zuweilen auf modernden Baumstämmen ziemlich häufig; um Brünn bei Adamsthal und Eichhorn; um Namiest (Rmr.), bei Lang-Pirnitz nächst Iglau (Pkrny.); auf dem Altvater, dem Petersteine, auf der Brünnelhaide; an der Quelle des hohen Fallwassers zwischen dem Leiterberge und der Hungerlehne (Sndtnr.), bei Jägerndorf (Sptzr.). S.

β. *cavifolium* Juratzka. (*Plagiothecium Roeseanum* Schpr.) Im Walde zwischen Adamsthal und Wranau steril und ziemlich selten; bei Heinrichslust nächst Namiest (Rmr.); an schattigen Abhängen der Blogocitzer Berge bei Teschen (Schliephacke).

283. **Plagiothecium undulatum** (L.) Br. & Schpr. An feuchten Waldstellen nicht selten, doch nur zuweilen mit sparsamen Früchten; an Waldbächen und Wasserfällen, im Kessel (Sndtnr.), auf dem Altvater

und der Hockschar (Milde), in der Gabel und bei Carlsbrunn (Sptzr.), um Zuckmantel (v. Uechtritz), bei Ustron (1054' Milde). S.

284. **Amblystegium subtile** (Hedw.) Schpr. An Baumstämmen (vorzüglich Buchen) in Wäldern nicht selten; um Brünn bei Wranau, Adamsthal, Blansko, Eichhorn, Rossitz; bei Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); in Wäldern des Gesenkes (Sndtnr.), am Wege von Würbenthal nach Carlsbrunn an Buchen un-
gemein häufig (Milde), um Teschen (Pler.), bei Ustron (Milde). August.

285. **Amblystegium serpens** (L.) Br. & Schpr. An Felsen, Steinen und Bäumen überall sehr gemein; um Brünn im Schreibwalde, bei Karthaus, Adamsthal, Wranau, Blansko, Eichhorn, Rossitz; bei Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); in ganz Schlesien von der Ebene bis ins Hochgebirge; am Baderspiel bei Jägerndorf (Hein), um Teschen (Pler.) S.

β. *tenu* Schpr. Am Burgberge bei Jägerndorf (Sptzr.).

286. **Amblystegium radicale** (Pal. Beauv.) Br. & Schpr. Um Brünn an feuchten Brettern der Mühlenwände bei Kumrowitz und an faulenden Hölzern bei Adamsthal; an Baumstämmen zu Sedletz bei Namiest (Rmr.). Mai, Juni.

287. **Amblystegium irriguum** (Wils.) Schpr. Häufig auf Steinen in Waldbächen, nächst Brünn bei Ochoz, Blansko, Rossitz und Schwarzkirchen; zwischen Raitz und Petrowitz (Bartsch), an überflutheten Syenitblöcken des Zniatkabaches bei Namiest (Rmr.). F. S.

288. **Amblystegium Kochii** Br. & Schpr. An überrieselten Triften und Sumpfrändern bei Namiest (Rmr.). S.

289. **Amblystegium Juratzkanum** Schpr. An feuchten Orten, nassen Brettern und Steinen zu Wranau und Lautschitz bei Brünn (v. Niessl), im Graben am untern Thiergarten bei Namiest (Rmr.). Juni.

290. **Amblystegium riparium** (L.) Br. & Schpr. An feuchten Steinen und Hölzern häufig; um Brünn an den Brettern der Mühle bei Kumrowitz, in der Punkwa bei Blansko und am Bache zwischen Lösch und Ochoz; bei Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); bei Raden nächst Troppau (Sptzr.), um Teschen (Pler.). Juni.

γ. *longifolium* Schpr. In einem Sumpfe bei Kralitz nächst Namiest (Rmr.).

291. **Hypnum Halleri** L. *fil.* Auf Urkalkfelsen 1940' bei Nieder-Lindewiese in grosser Menge (Milde). S.

292. **Hypnum Sommerfelti** *Myrin.* Am Grunde älterer Bäume und an Felsen nicht selten; um Brünn im Schreibwalde, bei Karthaus, Blansko und Eichhorn; um Lettowitz (v. Niessl), bei Namiest (Rmr.). S.

293. **Hypnum chrysophyllum** *Brid.* Um Namiest auf Lehm-boden gemein und häufig mit Früchten (Rmr.); an Wegrändern in den Vorbergen des Gesenkes (Milde), auf den Blogocitzer Bergen bei Teschen (Schliephacke). S.

294. **Hypnum stellatum** *Schreb.* In Sümpfen und Torfmooren bei Czeitsch; im Ranzerwäldchen bei Iglau (Putterlik); am hohen Falle bei Waldenburg (Sndtnr.), Freiheitswiesen bei Carlsthal, Kronsdorf, Friedersdorf und Gross-Raden (Sptzr.). Stets nur steril gefunden.

295. **Hypnum aduncum** *Hedw.* Auf sumpfigen Wiesen im Paradeiswalde bei Brünn; um Namiest (*Hypnum Kneiffii* *Bryol. Eur.*) nur selten mit Früchten (Rmr.); in der Berg- und subalpinen Region des Gesenkes wie in der Ebene Schlesiens, auf dem Altvater, dem Petersteine, im Kessel (Sndtnr.), bei Zuckmantel (Milde). S.

β. *laxifolium* *Juratzka.* In wasserreichen Strassengräben bei Butschowitz steril.

296. **Hypnum vernicosum** *Ldbrg.* Auf sumpfigen Wiesen bei Zwittau; bei Zahradka und Heinrichsdorf nächst Namiest (Rmr.). Nur im sterilen Zustande.

297. **Hypnum intermedium** *Ldbrg. Hrtm. Flor. scan. ed. IX. 1864.* (*Hypnum Sendtneri* *Schpr. olim. in lit., Hypnum Cossoni* *Schpr. Bryol. Eur. suppl. 1866.*) In Erlenbrüchen bei Brünn im Paradeiswalde (v. Niessl), auf sumpfigen Wiesen bei Czeitsch. Steril.

298. **Hypnum lycopodioides** *Schwgr.* An Quellen im Kessel im Gesenke (Milde).

299. **Hypnum exannulatum** *Guembel.* Auf Sumpfwiesen, bei Heinrichsdorf nächst Namiest (Rmr.); in der subalpinen Region des Gesenkes (Milde), auf dem Altvater 4110' (Hein), zwischen dem Fuhrmannsteine und Köppernik (Sndtnr.), im Moosebruch bei Reihwiesen; bei Carlsbrunn (Hein). Steril.

300. **Hypnum fluitans** (*Dill.*) Auf feuchten Wiesen, in Torfmooren und stehenden Wässern häufig, meist steril; um Brünn (Wawra), bei Zwittau; Počatek bei Iglau (Pkrny.); in der Ebene und im Hochgebirge Schlesiens (Milde), in den Sümpfen am Altvater und auf der Brünnelhaide steril, im Moosebruch bei Reihwiesen fructificirend (Sptzr.). S.

301. **Hypnum revolvens** *Sw.* In Sümpfen der Ebene und der subalpinen Region des Gesenkes nicht, selten aber meist steril; im Kessel (Milde). S.

302. **Hypnum uncinatum** *Hedw.* An feuchten schattigen Orten auf Waldboden, an Bäumen und auch an Steinen nicht selten; um Brunn bei Adamsthal in den gegen Wranau führenden Schluchten und im Punkwathale nächst Blansko; bei Namiest (Rmr.), um Iglau in Wäldern besonders der höheren Kuppen häufig (Pkrny.), bei Mähr. Schönberg (Zdenek), in den Beskiden (Makowsky); in der subalpinen und Berg-Region des Gesenkes, in letzterer das gemeinste Moos; auf dem Altvater, dem Petersteine und im Kessel (Sndtnr.), auf dem Köppernik, der Brunnelhaide und dem rothen Berge; um Waldenburg und Winkelsdorf; bei Teschen (Pler.). S.

♂. *plumulosum* *Schpr.* Ueberall im Gesenke mit der Stammform verbreitet.

303. **Hypnum commutatum** *Hedw.* An Quellen, Sümpfen und Bächen, vorzüglich im Gebirge häufig, selten mit Früchten; in den Beskiden (Makowsky); im Kessel (Milde), auf dem Petersteine, an der Oppaquele, bei Fitzenhau und im Moosebruch bei Reihwiesen; im Hegerwalde bei Jägerndorf (Hein), um Teschen (Pler.). S.

β. *falcatum* (*Brid.*) An gleichen Orten im Kessel (Sndtnr.), auf dem Petersteine und am Bielafalle.

304. **Hypnum filicinum** *L.* An gleichen Orten wie vorhergehende Art, auch in der Ebene sehr häufig, doch ebenfalls selten fructificirend; um Brunn im Thale zwischen Ochoz und Lösch, bei Lautschitz, Rossitz und Bittischka; oberhalb Engelsruhe bei Lettowitz und nächst Zwittau; um Namiest (Rmr.); im Kessel (Sndtnr.), auf dem Köppernik und dem Wege von Waldenburg zur Schweizerei; in der Gabel (Sptzr.). F.

305. **Hypnum rugosum** *L.* An trockenen sonnigen Orten, an Waldrändern, Abhängen häufig, stets steril; um Brunn im Schreibwalde, auf dem Hadiberge, bei Karthaus, um Křižanau; bei Namiest (Rmr.), um Iglau (Pkrny.), auf den Polauer Bergen; auf dem Petersteine (Sndtnr.), in den Vorbergen des Gesenkes (Milde), am hohen Ufer bei Jägerndorf (Hein).

306. **Hypnum incurvatum** *Schrad.* An Felsen, Steinen und Baumwurzeln nicht selten; um Brunn im Schreibwalde, bei Wranau, Blansko, Rossitz, Eichhorn; um Namiest (Rmr.); wurde im Kessel und

am hohen Felle nach Reichardt's Mittheilung (Verhndl. der k. k. zool. bot. Gesellschaft 1858, S. 61) von Sendtner gesammelt; in der Gabel (Sptzr.). Mai.

307. **Hypnum reptile** *Michaux.* An modernden Baumstämmen in Wäldern hinter Karthaus bei Brünn; auf alten Birken im Thiergarten und zu Lhotitz und Sedletz bei Namiest (Rmr.). S.

308. **Hypnum fertile** *Sendtnr.* Am Fusse der Hockschar (2000') sehr sparsam, an Querschnitten von *Abies excelsa* (Milde). H.

309. **Hypnum callichroum** *Brid.* An Felsen der Bergregion des Gesenkes sehr selten, auf der Brünnelhaide (Milde). August.

310. **Hypnum Heufleri** *Juratzka* Verhandlungen der k. k. zool. bot. Gesellschaft in Wien 1861, S. 431. Steril an den Felsen des Petersteines sparsam.

Hypnum imponens *Hedw.* wird wohl nur irrthümlich von Reichardt als von Milde am Fusse der Hockschar gefunden, angeführt; da Letzterer in seinen erwähnten Arbeiten dies nicht angibt.

311. **Hypnum cupressiforme** *L.* Ueberall auf den verschiedensten Substraten in zahlreichen Formen gemein; aller Orten um Brünn, Adamsthal, Blansko, Raitz, Lettowitz, Zwittau, Křižanau; um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); in der Ebene und den Vorbergen Schlesiens wie in der Berg- und subalpinen Region des Gesenkes; auf dem Petersteine (Sendtnr.), dem Köppernik; bei Carlsbrunn und Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.). F.

e. filiforme *Br. & Schpr.* um Brünn, Iglau und Jägerndorf steril.

312. **Hypnum pratense** *Koch.* An grasigen Plätzen bei Ziegenhals im Gesenke steril (Milde).

313. **Hypnum arcuatum** *Ldbrg.* An feuchten grasigen Orten bei Skalitz (v. Niessl), um Namiest in der Jedla, reichlich fruchtend (Rmr.); an Wegrändern in den Vorbergen des Gesenkes (Milde).

314. **Hypnum molluscum** *Hedw.* An Kalkfelsen und steinigen Orten um Adamsthal und Blansko bei Brünn sehr häufig und namentlich am letzteren Orte grosse Flächen dicht bekleidend, nur zuweilen hie und da mit Früchten; auf Gneisfelsen bei Sedletz nächst Namiest (Rmr.), auf Waldboden bei Iglau (Pkrny.), an Kalk auf den Polauer Bergen; in den Beskiden (Makowsky); im Gesenke in der subalpinen und Bergregion an Felsen und alten Bäumen (Sendtnr.), auf dem Altvater; bei Waldenburg und im Sauloch (Sptzr.), auf Kalk bei Nieder-Lindewiese (Milde), bei Jablunka (Schliephacke). F. S.

315. **Hypnum Crista-castrensis** L. In feuchten schattigen (namentlich Nadel-) Wäldern um Namiest, Březník, Sedletz und Heinrichsdorf (Rmr.), bei Iglau nur steril (Pkrny.), auf der Eisleiten bei Frain (v. Niessl), in den Beskiden (Makowsky); in der Bergregion des Gesenkes (Milde), sehr verbreitet und schön fruchtend in der Gabel (Sptzr.), ebenso am Leiterberge, im Moosebruch bei Reihwiesen; bei Kronsdorf, Mösnig, Raden, Klein-Bressel, Gotschdorf, Göppersdorf (Sptzr.), im Heger- und Mösniger Walde bei Jägerndorf (Hein.), um Teschen (Pler.). H.

316. **Hypnum palustre** L. An feuchten Steinen und Hölzern häufig; um Brünn im Schreibwalde und an Kalk im Punkwathale bei Blansko; um Namiest (Rmr.); in Gesenke an sumpfigen Stellen, im Kessel, auf Urkalk bei Lindewiese reichlich fruchtend (Milde), um Teschen (Pler.). S.

317. **Hypnum alpestre** Sw. In der subalpinen Region des Gesenkes an sumpfigen Stellen im Kessel. S.

318. **Hypnum molle** Dicks. An Quellen und Waldbächen im Gesenke; im Kessel (Milde), am Bielafalle. S.

319. **Hypnum eugyrium** Schpr. Nach Plucar bei Jablunka.

320. **Hypnum ochraceum** Turn. An nassen Felsen, im Kessel des Gesenkes (Milde), am Bielafalle, bei Carlsbrunn, am Oppafalle unter Brachythecium plumosum (Hein). Steril.

321. **Hypnum cordifolium** Hedw. In Waldsümpfen bei Namiest (Rmr.), in Torfmooren bei Iglau (Pkrny.), auf Sumpfwiesen beim Pfaffenwäldchen daselbst (H. W. Reichardt); in der Ebene Schlesiens sehr verbreitet, bei Jägerndorf (Sptzr.), um Teschen (Pler.). Juni, Juli.

322. **Hypnum giganteum** Schpr. In den Abzugsgräben feuchter Wiesen zwischen Neuwaldeck und Zwittau steril; nächst Namiest bei Okaretz und Heinrichsdorf (Rmr.); Baderspiel bei Jägerndorf (Hein).

323. **Hypnum cuspidatum** L. Auf feuchten Waldwiesen, an Quellen, in Gräben und Sümpfen häufig; um Brünn bei Karthaus, Blansko, Deutsch-Kinitz; um Engelsruhe nächst Lettowitz, bei Zwittau; Namiest (Rmr.); Iglau (Pkrny.); im Hegerwald bei Jägerndorf (Hein), um Teschen (Pler.). Juni, Juli.

324. **Hypnum Schreberi** Willd. In Wäldern sehr häufig; um Brünn bei Adamsthal, Wranau, Sobieschitz; zwischen Raitz und Sloup (Bartsch), um Namiest (Rmr.), Iglau (Pkrny.); in Schlesien von der

Ebene bis zum Kamme des Gebirges (Sptzr.), auf der Janowitz Haide (Milde), dem Köppernik, nächst dem Bielaufalle und bei Reihwiesen; in der Gabel nächst Carlsbrunn (Hein), um Teschen (Pler.). H.

325. **Hypnum purum** L. In Wäldern gemein, meist steril; um Brünn bei Karthaus, Wranau, Blansko, Bittischka, bei Křižanau; um Namiest (Rmr.); in der Ebene und Bergregion Schlesiens auch in Sphagneteten (Sptzr.), um Teschen (Pler.). F.

326. **Hypnum stramineum** Dicks. Auf feuchten Wiesen stets steril; bei Heinrichsdorf nächst Namiest (Rmr.), in den Beskiden (Makowsky); an Quellen in der Nähe des Kessels (Sndtnr., Milde), in der Gabel (Sptzr.).

327. **Hypnum sudeticum** Schpr. Im mährischen Gesenke (Putterlik, August 1833).

328. **Hylocomium splendens** (L.) Schpr. In Wäldern und Gebüsch überall sehr gemein; um Brünn am Kuhberge, im Schreibwalde, bei Karthaus, Wranau, Adamsthal, Blansko, Rossitz, Eichhorn, Křižanau; bei Raitz, Lettowitz, Zwittau; Namiest (Rmr.), Igau (Pkrny.), Mähr. Schönberg (Gebhardt); in der Ebene Schlesiens und der Berg- und subalpinen Region des Gesenkes (Milde), bei Carlsbrunn und Jägerndorf (Hein), um Teschen (Pler.). F.

329. **Hylocomium umbratum** (Ehrh.) Schpr. In den Wäldern des Gesenkes nicht häufig (Sndtnr., Milde); auf dem Altvater (Hein), dem Leiterberge, am hohen Falle und auf der Brünnelhaide (Sptzr.), um Waldenburg am Wege zur Gabel; auf dem Hirschbadkamme bei Gräfenberg (Milde), um Teschen (Pler.), am Nordabhange des Ostry (Schliephacke). W.

330. **Hylocomium squarrosus** (L.) Schpr. In Wäldern, an schattigen grasigen Orten und auf feuchten Wiesen gemein, selten mit Früchten; um Brünn bei Karthaus, Blansko, Bittischka, zwischen Raitz und Petrowitz (Bartsch), um Křižanau; bei Namiest (Rmr.), Igau (Pkrny.); in ganz Schlesien von der Ebene bis zur Höhe des Gebirges (Sptzr., Milde), am Bielaufalle, auf der Brünnelhaide; bei Carlsthal (Hein), um Teschen (Pler.). H.

331. **Hylocomium triquetrum** (L.) Schpr. In allen Wäldern sehr gemein aber nicht oft mit Früchten; bei Brünn im Schreibwalde, bei Karthaus, Blansko, Rossitz, Eichhorn; um Křižanau; Namiest (Rmr.), Igau (Pkrny.), Mähr. Schönberg (Gebhardt); in Schlesien von der Ebene

bis auf die höchsten Kämme des Gebirges (Sptzr., Milde), auf der Janowitz Haide, bei Freiwaldau (Milde), um Freudenthal und Jägern-dorf (Hein), bei Teschen (Pler.). F.

332. **Hylocomium loreum** (Dill.) Schpr. An Waldbächen, Quellen und Wasserfällen in der montanen Region des Gesenkes nicht selten, nur zuweilen mit sparsamen Früchten; in der Gabel (Milde), bei Carlsbrunn, Würbenthal, Einsiedel, Carlsthal, Alt- und Neu-Burgers-dorf (Sptzr.). F.

Ordo III. *Schizocarpi*.

Trib. *Andreaeaceae*.

333. **Andreaea petrophila** Ehrh. Auf Gneisfelsen um Iglau sehr zerstreut und spärlich bei der Herrenmühle, um Miesching (Grüner), im Thale bei Ober-Dworce nächst Počatek (Pkrny.); ausserordentlich häufig auf allen Felsen der Kuppen des Gesenkes, im Kessel, auf dem Altvater, dem Petersteine (Sndtnr.), der Brünnelhaide und Hockschar; am Oppafalle (Milde), in der Gabel, am Sauloche und hohen Falle (Sptzr.), um Teschen (Pler.). S.

334. **Andreaea rupestris** (L.) Schpr. (*Andreaea Rothii* W. & M.) An den Felsen des Gesenkes weit seltener als die vorhergehende Art, am hohen Falle (Sndtnr.), im Kessel (Milde), auf dem Backofenberge und Fuhrmannssteine, bei Carlsbrunn und Einsiedel (Sptzr.). S.

Sphagna.

335. **Sphagnum acutifolium** Ehrh. In Waldsümpfen und Torfmooren in vielen Formen gemein; um Zwittau; bei Iglau (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); in Schlesien von der Ebene bis zu den Kämmen des Gebirges (Milde), auf der Hockschar, dem Köppernik, im Moosebruch bei Reihwiesen. S.

In wie weit die zahlreichen von Spatzier für diese Art angeführten Standorte: „Freiheitswiesen nächst Carlsthal, Kronsdorf, Friedersdorf, Raaden, Hillersdorf, so wie bei Petrowitz nächst Freistadt; v. capillifolium bei Breitenau und im ganzen Mittelgesenke; var. rubicundum, auf den Verzweigungen des Altvaters die häufigst verbreitete Form, auch auf den Torfwiesen des Raudenberges auf der Abdachung gegen Hof;“ wirklich zu dieser oder doch theilweise, wie sich mit Wahrscheinlichkeit vermuthen lässt, zu einer der beiden folgenden Arten gehören, liess sich beim Abgange von Originalen nicht bestimmen.

336. **Sphagnum fimbriatum** Wils. Bei Jeneschau nächst Namiest (Rmr.), Počatek bei Iglau (Pkrny.); siehe Juratzka's Mittheilung öst. bot. Zeitung, Jahrg. 17, 1867, Nr. 5.

Was die Angaben „im Kalischer Torfmoore bei Iglau (H. W. Reichardt), am hohen Falle (*Sphagnum acutifolium* v. *asperum* Sendtner), bei Reihwiesen (Milde), bei Carlsbrunn (Hein) anlangt, muss ich es auch im Zweifel lassen, ob sie wirklich *Sph. fimbriatum* oder die in neuester Zeit von Russow abgegrenzte folgende Species betreffen.

337. **Sphagnum Girgensohnii** Russow. Auf sumpfigen Waldwiesen bei Zwittau; in den Beskiden (Makowsky); im Gesenke auf dem Altvater, der Brünnelhaide, dem rothen Berge und zwischen Fitzenhau und Reihwiesen. S.

338. **Sphagnum cuspidatum** (Ehrh.) In tiefen wasserreichen Torfmooren; um Iglau bei Kalischt steril (Pkrny.); in der Bergregion des Gesenkes (Sndtnr.), bei Friedersdorf, Kronsdorf, Benisch, Lichten, Spachendorf (Sptzr.), bei Petrowitz nächst Freistadt (Dasthal), um Teschen (Pler.). S.

339. **Sphagnum recurvum** Pal. Beauv. Auf sumpfigen Waldwiesen bei Zwittau mit *Sph. cymbifolium*; auf dem Köppernik und im Moosebruch bei Reihwiesen. S.

340. **Sphagnum laxifolium** C. Müll. (*Sphagnum cuspidatum* β. *plumosum* Schpr.) Im Moosebruch bei Reihwiesen in den Seen der Torfmoore schwimmend, steril häufig.

341. **Sphagnum squarrosum** Pers. An quelligen Orten und Sümpfen und Torfmooren ziemlich häufig; im Walde oberhalb Engelsruhe bei Lettowitz; um Namiest bei Zniatka und Heinrichsdorf (Rmr.), bei Iglau hie und da, im Pfaffenwäldchen, im Ranzerwalde, um Počatek (Pkrny.), bei Mähr. Schönberg (Zdenek); an Waldbächen und Wasserfällen im Gesenke (Sndtnr.), auf der Brünnelhaide und dem Köppernik; um Gräfenberg; im Moosebruch bei Reihwiesen (Hein). S. H.

β. *squarrosulum* (Lesq.) In den Beskiden (Makowsky); auf der Brünnelhaide (v. Niessl).

342. **Sphagnum rigidum** Schpr. (*Sphagnum compactum* var. *rigidum* Nees & Hornsch.) In der subalpinen Region des Gesenkes, an sumpfigen Stellen im Kessel (Milde). August.

β *compactum* (Brid.) an gleichen Orten wie die Stammform, im Kessel (Sndtnr., Milde).

343. **Sphagnum Lindbergii** Schpr. In Sümpfen am Wege nach Weisswasser (Milde).

344. **Sphagnum rubellum** Wils. Die männliche Pflanze wurde 1858 von Milde am Fusse der Hoekschar (2000') aufgefunden.

345. **Sphagnum molluscum** Bruch. Am Oppafalle bei Carlsbrunn (Hein).

346. **Sphagnum subsecundum** Nees & Hornsch. Auf Torfwiesen in Wäldern um Zwittau nicht selten; bei Jeneschau und Heinrichsdorf nächst Namiest (Rmr.), um Iglau selten, im Ranzerwäldchen (Putterlik) unterhalb Herrn-Dubenky (Pkrny.), an den genannten Orten bisher nur steril beobachtet; im Moosebruch bei Reihwiesen fruchtend. Juli.

347. **Sphagnum cymbifolium** Ehrh. Auf sumpfigen Waldwiesen und an Mooren, bei Křižanau und um Zwittau häufig; bei Trávník nächst Lettowitz (v. Niessl), Iglau (Pkrny.), in den Beskiden (Makowsky); in der subalpinen und Bergregion des Gesenkes (Sndtnr.), im Kessel (Milde), auf dem Petersteine (Sptzr.), und dem Köppernik; im Moosebruch bei Reihwiesen, bei Kronsdorf nächst Jägerndorf (Hein), um Teschen (Plcr.). S.



Eine allgemeine Uebersicht der Verbreitung der Laubmoose in dem auf den vorhergehenden Blättern behandelten Gebiete zu geben, ist bei der ungenauen und lückenhaften Durchforschung desselben vorläufig noch nicht möglich; doch möge eine kurze Skizze der schon gewonnenen Ergebnisse und eine Darstellung des Verhältnisses zur Laubmoosflora der beiden Nachbarländer Böhmen und Schlesien hier einen Platz finden.

Für Mähren und Oesterr. Schlesien sind bis jetzt 347 Laub- und Torfmoose sichergestellt, eine an sich nicht unbedeutende Zahl, die aber hoffentlich in Bälde durch den Nachweis (wie schon der Vergleich mit den Nachbarländern ergibt) sicher im Gebiete vorkommender, bisher jedoch noch nicht beobachteter, Arten ansehnlich vermehrt werden dürfte.

Keine der bisher aufgefundenen Arten ist dem Gebiete eigenthümlich. *Mnium spinulosum* zuerst (1842) in Mähren um Iglau entdeckt und durch einige Zeit nur von diesem Standorte bekannt, ist nun schon an vielen Orten nachgewiesen worden und meines Wissens, jetzt schon aus Böhmen, Schlesien, Baiern, Tyrol und der Schweiz bekannt.

Im Gebiete selbst vertheilen sich die angeführten Arten derart: Nur in Mähren wurden bisher gefunden: *Physcomitrella patens*, *Sphaerangium muticum*, *Systegium crispum*, *Dicranella Schreberi*, *Dicranum fulvum*, *Muehlenbeckii*, *thraustum*, *Schraderi*, *Trichodon cylindricus*, *Barbula rigida*, *papillosa*, *pulvinata*, *Grimmia Schultzii*, *Muehlenbeckii*, *trichophylla*, *leucophæa*, *commutata*, *Pyramidula tetragona*, *Physcomitrium sphaericum*, *Euthostodon fascicularis*, *Webera carnea*, *Bryum inclinatum*, *cirrhatum*, *atropurpureum*, *macrostomum*, *Meesia longiseta*, *tristicha*, *Aulacomnium androgynum*, *Philonotis marchica*, *Atrichum tenellum*, *Platygyrium repens*, *Brachythecium Mildeanum*, *campestre*, *Eurhynchium myosuroides*, *striatulum*, *crassinervium*, *Vaucheri*, *Schleicheri*, *Rhynchostegium depressum*, *Plagiothecium Schimperii*, *Amblystegium radicale*, *irriguum*, *Kochii*, *Juratzkanum*, *Hypnum Sommerfeltii*, *vernicosum*, *intermedium* und *reptile*.

Nur in dem an der Grenze Mährens und Schlesiens gelegenen, zum grösseren Theile letzterer Provinz angehörigen Gesenke wurden beobachtet: *Anoetangium compactum*, * *Weisia Wimmeriana*, * *denticulata*, *Cynodontium alpestre*, *Dicranella squarrosa*, *curvata*, *Dicranum Starkii*, * *falcatum*, † *Blyttii*, *flagellare*, * *Campylostelium saxicola*, * *Brachyodus trichodes*, * *Blindia acuta*, * *Desmatodon latifolius*, *Barbula mucronifolia*, *Cinclidotus fontinaloides*, *Grimmia contorta*, * *torquata*, *funalis*, *Donniana*, * *alpestris*, *Racomitrium patens*, * *protensum*, *sudeticum*, *fasciculare*, * *microcarpum*, *lanuginosum*, *Amphoridium lapponicum*, *Orthotrichum Lyellii*, * *Tetradontium Brownianum*, *Encalypta rhabdocarpa*, * *apophysata*, *Tayloria splachnoides*, *Splachnum sphaericum*, *Webera polymorpha*, † *longicolla*, * *cucullata*, * *Ludwigii*, * *Bryum pendulum*, * *Mildeanum*, * *marginatum*, * *Funkii*, * *Zieria julacea*, * *Mnium medium*, *Bartramia Halleriana*, * *Philonotis calcarea*, *Oligotrichum hercynicum*, *Pogonatum alpinum*, * *Pterygo-phyllum lucens*, *Myurella julacea*, *Pseudoleskea atrovirens*, * *Heterocladium dimorphum*, *Lescuræa striata*, *Brachythecium reflexum*, *Starkii*, *Eurhynchium Stokesii*, *Plagiothecium pulchellum*, * *Muehlenbeckii*, *undulatum*, * *Hypnum Halleri*, * *lycopodioides*, * *revolvens*, * *fertile*, *callichroum*, † *Heußleri*, * *pratense*, * *alpestre*, * *molle*, * *ochraceum*, *sudeticum*, *Andreæa rupestris*, * *Sphagnum laxifolium*, * *rigidum*, * *Lindbergii*, * *rubellum* und * *molluscum*.

* bedeutet, dass die Art nur im schlesischen, † nur im mährischen Theile des Gesenkes aufgefunden worden.

Die auch im Gesenke verbreiteten *Ulota crispa* und *Bryum Duvalii* sowie *Dicranum majus*, *Fontinalis squamosa* und *Hypnum eugyrium* sind bisan nur von schlesischen Standorten bekannt geworden.

Verglichen mit den angrenzenden Ländern, steht unser Gebiet denselben an Zahl der Arten bedeutend nach, da in Böhmen*) schon 373, in Schlesien sogar 403 Laubmoose aufgefunden worden.

Folgende für Böhmen und Schlesien angegebene Arten fehlen in unserem Gebiete: *Ephemerum serratum*, *cohaerens*, *Microbryum Floerkeanum*, *Phascum bryoides*, *curvicollellum*, *Gymnostomum tenue*, *Weisia cirrhata*, *Trematodon ambiguus*, *Dicranella crispa*, *Dicranum elongatum*, *Dicranodontium aristatum*, *Campylopus fragilis*, *Anodus Donianus*, *Seligeria pusilla*, *recurrata*, *Pharomitrium subsessile*, *Pottia minutula*, *Heimii*, *Didymodon cylindricus*, *Eucladium verticillatum*, *Distichium inclinatum*, *Leptotrichum pallidum*, *Desmatodon cernuus*, *Barbula recurvifolia*, *Ulota Drumondii*, *Orthotrichum tenellum*, *Tetradontium repandum*, *Tayloria serrata*, *Tetraplodon angustatus*, *mioides*, *Webera annotina*, *Bryum arcticum*, *alpinum*, *Mnium cinclidioides*, *subgloboseum* *Paludella squarrosa*, *Meesia uliginosa*, *Atrichum angustatum*, *tenellum*, *Dichelyma falcatum*, *Neckera pumila*, *Ptychodium plicatum*, *Rhynchostegium megapolitanum*, *Hypnum fallaciosum*, *arcticum*, *sarmentosum*, *trifarium*, *scorpioides*, *Hylocomium Oakesii*, *brevirostrum*, *Sphagnum teres* und *tenellum*; doch steht zu erwarten, dass mit Aus-

*) Für Böhmen wurde hiebei nach Hinweglassung einiger irrtümlich angegebener oder mindestens sehr anzuzweifelnder Arten (wie *Phascum carniolicum*, *Grimmia plagiopodia*, *Dissodon Froehlichianus*, *Polytrichum sexangulare* u. a., Opiz Seznam rostlin květeny české. Prag 1852 zu Grunde gelegt, aber auch viele seitdem (in den Schriften der k. k. zool. bot. Gesellschaft in Wien, der Zeitschrift Lotos u. a. a. O.) veröffentlichte Mittheilungen benützt; für Schlesien sind Milde's mehrfach erwähnten Arbeiten als Grundlage genommen worden, wobei jedoch zu bemerken, dass Milde in sein Gebiet das ganze Riesengebirge und Gesenke mit einbezieht und somit manche Arten anführt, die bisher nur in Böhmen, Mähren und österr. Schlesien aufgefunden wurden, so mögen als Bürger unserer Heimat nur genannt sein: *Anoetangium compactum*, *Weisia Wimmeriana*, *Cynodontium alpestre*, *Dicranum Blyttii*, *Barbula mucronifolia*, *Grimmia torquata*, *Encalypta rhabdocarpa*, *apophysata*, *Webera longicolla*, *cucullata*, *Bryum Mildeanum*, *orthorrhynchum*, *Myurella julacea*, *Heterocladium dimorphum*, *Anacamptodon splachnoides*, *Hypnum fertile* und *Sphagnum rubellum*.

nahme weniger, den höchsten Kuppen des Riesengebirges angehörigen Arten wohl alle genannten auch in Mähren und Oest. Schlesien aufgefunden werden dürften.

Ueberdies werden noch folgende, in unserem Gebiete nicht beobachteten Arten für Böhmen angeführt: *Sporledera palustris*, *Archidium alternifolium*, *Gymnostomum tortile*, *Fissidens exilis*, *Conomitrium Julianum*, *Seligeria tristicha*, *Barbula ambigua*, *paludosa*, *Cinclidotus riparius*, *Grimmia crinita*, *orbicularis*, *Zygodon viridissimus*, *Physcomitrium acuminatum*, *Bryum obconicum*, *Atrichum tenellum*, *Rhynchostegium confertum*, *Amblystegium confervoides* und *fluviale*;

ebenso für Schlesien: *Ephemerum tenerum*, *Gymnostomum rostellatum*, *calcareum*, *Dicranum spurium*, *Campylopus turfatus*, *Pottia Starkeana*, *Didymodon luridus*, *Trichostomum tophaceum*, *Barbula aloides*, *Hornschiachiana*, *latifolia*, *Grimmia sphaerica*, *Discelium nudum*, *Bryum uliginosum*, *fallax*, *lacustre*, *Amblyodon dealbatus*, *Meesia Albertinii*, *Philonotis calcarea*, *caespitosa*, *Thuidium Blandowii*, *Hypnum elodes*, *Wilsoni*, *Solmsianum*, *sulcatum* und *Haldanianum*, von denen ebenfalls ein grosser Theil bei uns noch nachzuweisen sein dürfte.

Dagegen besitzt das hier bearbeitete Gebiet folgende bisher für Böhmen und Schlesien noch nicht angegebene Arten: *Dicranum falcatum*, *fulvum*, *Muehlenbeckii*, *thraustum*, *Barbula vinealis*, *pulvinata*, *Grimmia Muehlenbeckii*, *alpestris*, *Bryum macrostomum*, *Brachythecium campestre*, *Eurhynchium striatulum*, *crassinervium*, *Amblystegium Kochii*, *Hypnum vernicosum*, *intermedium*, *eugyrium* und *Sphagnum recurvum*; überdies fehlen in Böhmen noch *Pleuridium nitidum*, *Anoetangium compactum*, *Weisia Wimmeriana*, *Dicranum Blyttii*, *Fissidens osmundoides*, *Barbula mucronifolia*, *papillosa*, *Grimmia torquata*, *leucophaea*, *Orthotrichum palens*, *Lyellii*, *Encalypta apophysata*, *Bryum Mildeanum*, *marginatum*, *Duvallii*, *Myurella julacea*, *Anacamptodon splachnoides*, *Eurhynchium velutinoides*, *Amblystegium radicale*, *irriguum*, *Juratzkanum*, *Hypnum lycopodioides*, *fertile*, und *arcuatum* und in Schlesien *Fissidens crassipes*, *Eurhynchium Vaucheri*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [05](#)

Autor(en)/Author(s): Kalmus J.

Artikel/Article: [Vorarbeiten zu einer Cryptogamenflora von Mähren und österr. Schlesien. IV. Laubmoose 184-236](#)